

VCI-WIRTSCHAFTSBRIEFING

Chemie kämpft gegen Rezession und Standortschwäche



© MH/stock.adobe.com

14. September 2023

Gesprächspartner



Jan-Peter Nickel
Geschäftsführer
Bereich Wirtschaft,
Finanzen und
Digitalisierung
VCI



Heinrich Weitz
Stabsstelle
Volkswirtschaft und
Statistik
Hauptverband der
deutschen Bauindustrie



Dr. Manuel Kallweit
Abteilungsleiter |
Economic Intelligence &
Volkswirtschaft
Verband der
Automobilindustrie (VDA)



Dr. Henrik Meincke
Chef-Volkswirt
Abteilung Volkswirtschaft
VCI

Technische Hinweise



Alle Teilnehmer befinden sich im Zuhörermodus.



Während des Webinars können Sie die laufende Präsentation herunterladen.



Fragen können Sie während des gesamten Webinars in das Fragenfeld für die Frage & Antwort-Runde am Schluss eingeben.



Präsentation und Mitschnitt stehen im Anschluss auf www.vci.de zum Download bereit.

Bedienpanel ein & ausblenden

The screenshot shows the VCI webinar control panel. It features a vertical toolbar on the left with icons for audio, video, and chat. The main area is divided into sections: 'Audio' (muted), 'Ihre Geräte' (audio devices), 'Downloads' (presentation), and 'Fragen' (question field). A 'Senden' button is visible at the bottom right.

Ihre Geräte

Downloads

Fragen stellen

Agenda

- ◆ Aktuelle Lage und Ausblick für die deutsche Bauindustrie
- ◆ Aktuelle Lage und Ausblick der deutschen Automobilindustrie
- ◆ Lage und Perspektiven für die Chemie- und Pharmaindustrie
- ◆ Fragen und Antworten



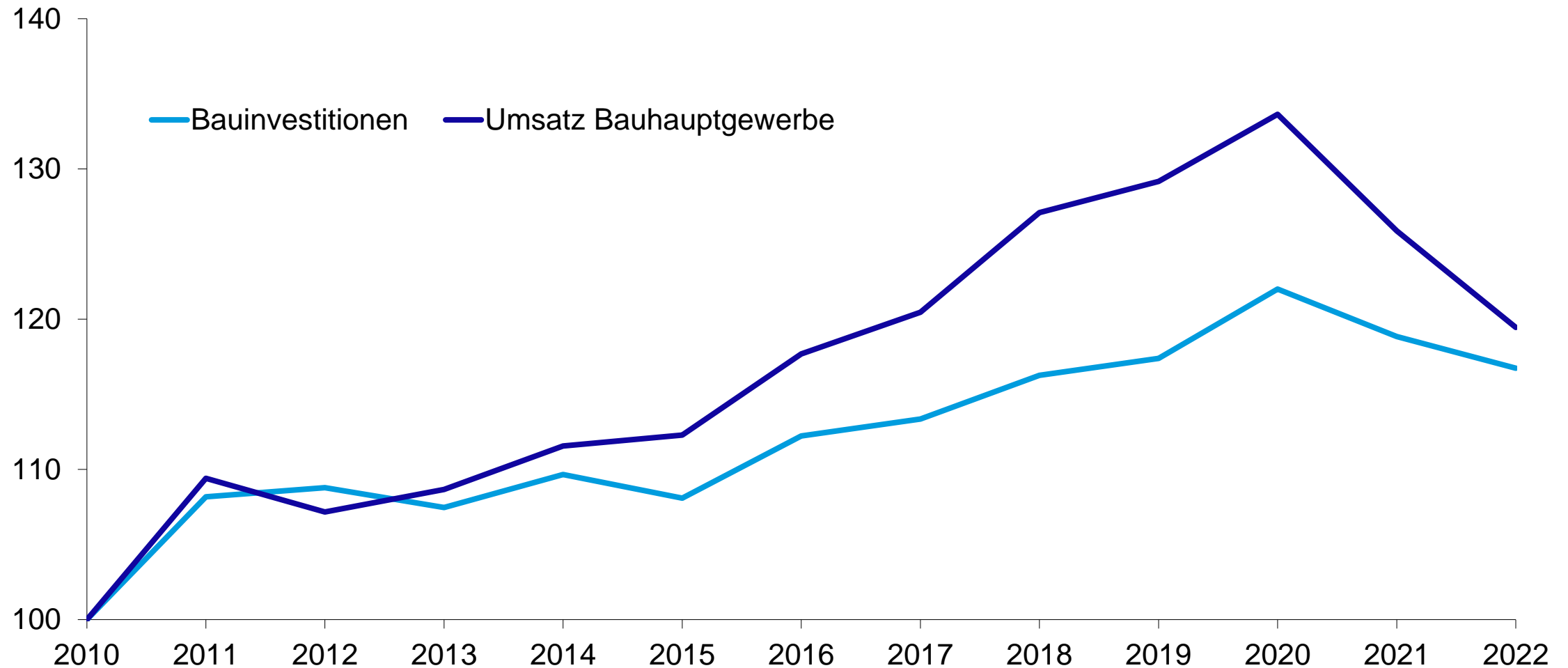
Baukonjunktur 2023/2024

Heinrich Weitz

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie

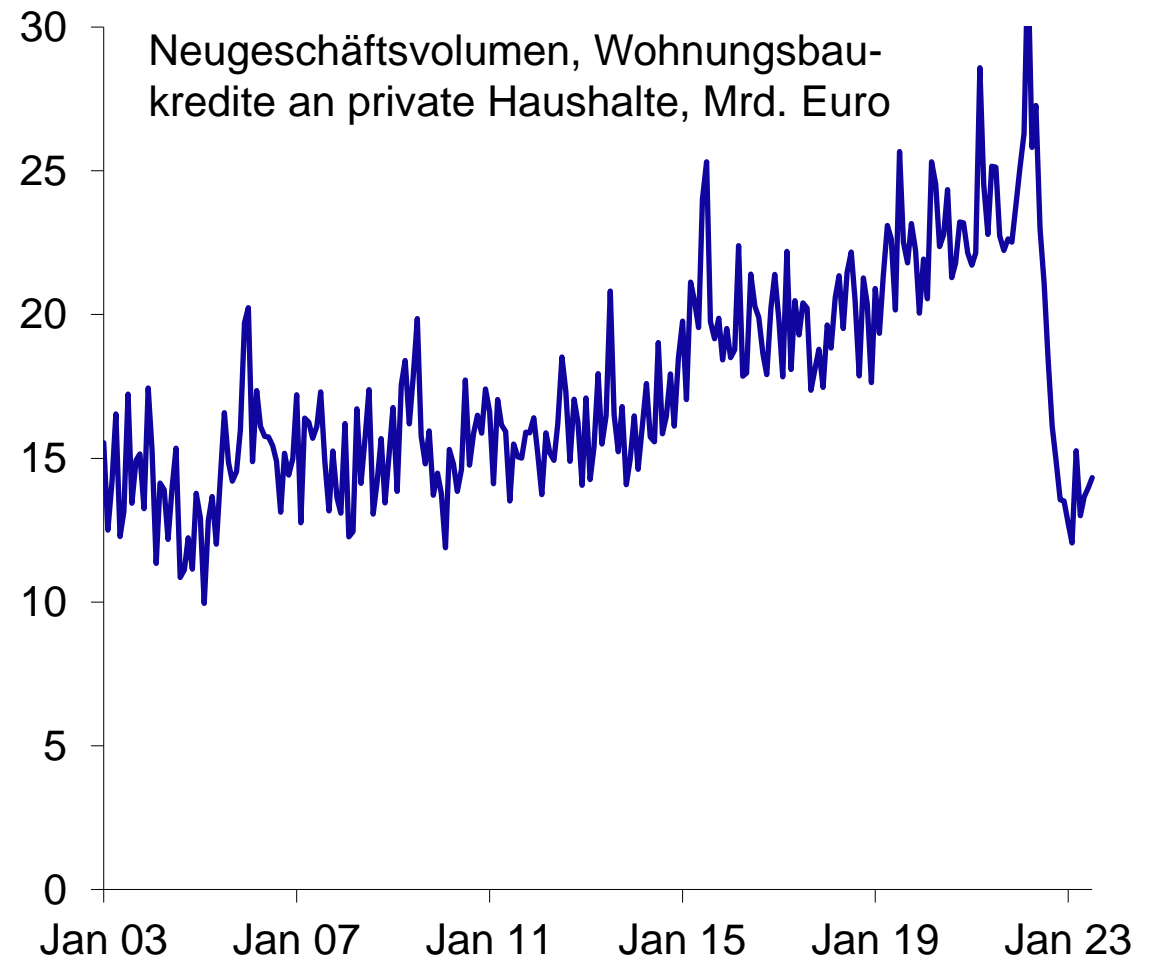
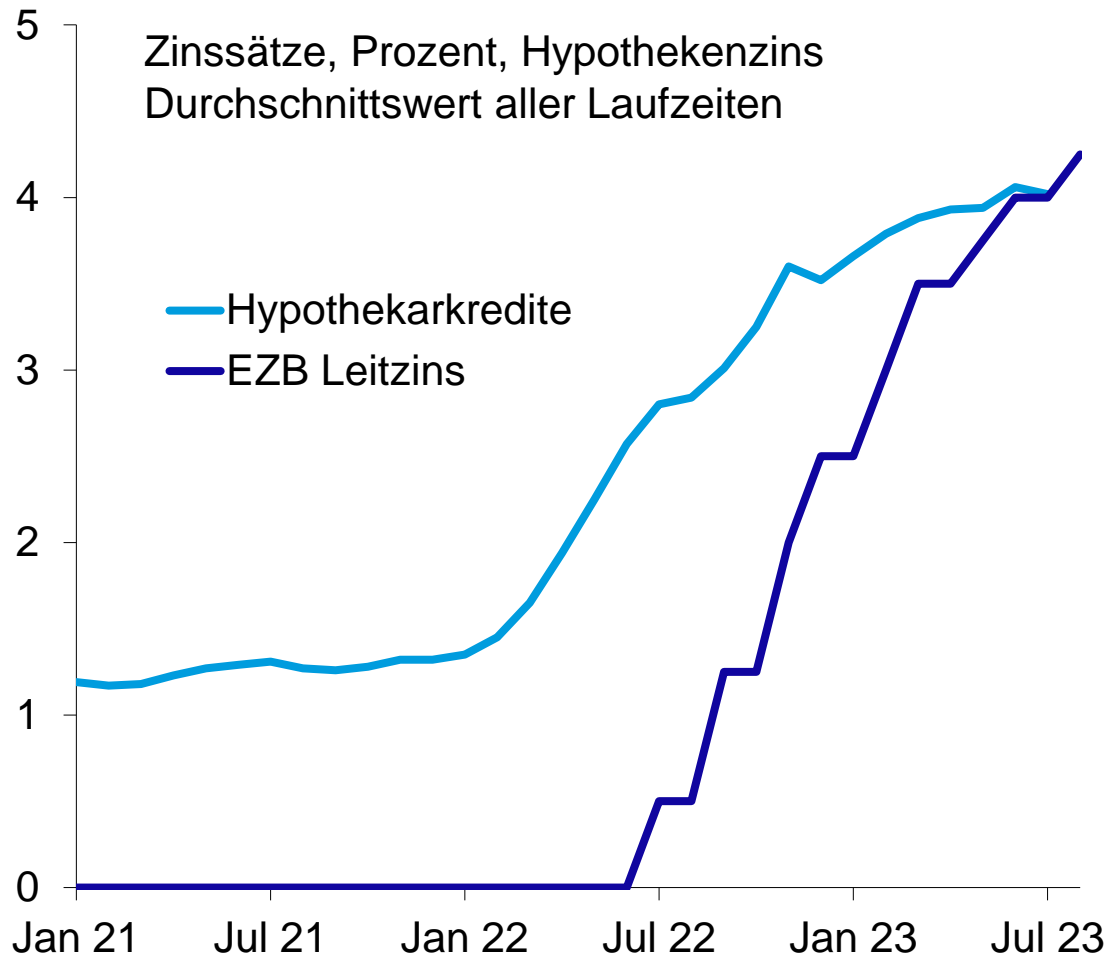
Baukonjunkturelle Entwicklung

Preisbereinigte Indexwerte, 2009 = 100



Quelle: Wirtschaftsforschungsinstitute, BAUINDUSTRIE

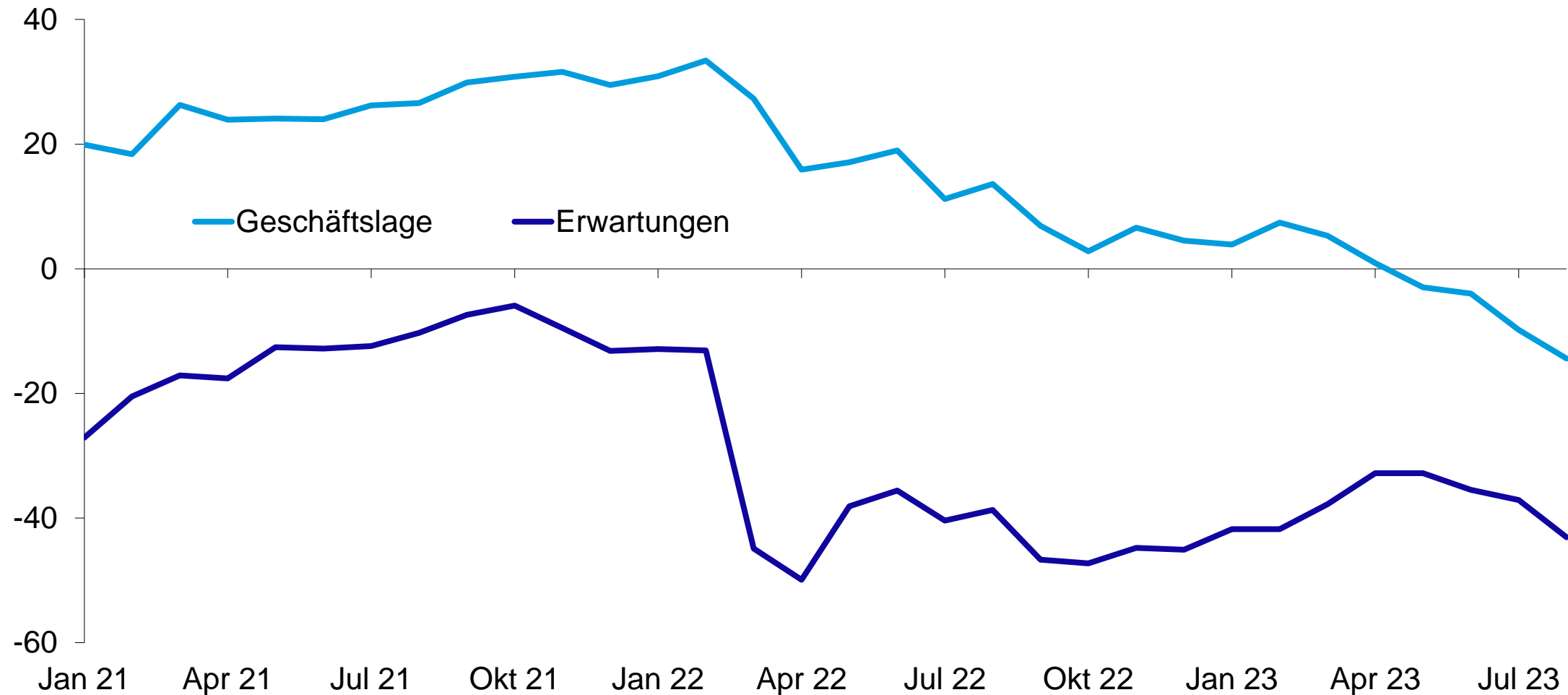
Entwicklung am Kapitalmarkt



Quelle: Deutsche Bundesbank

Stimmung im Bauhauptgewerbe

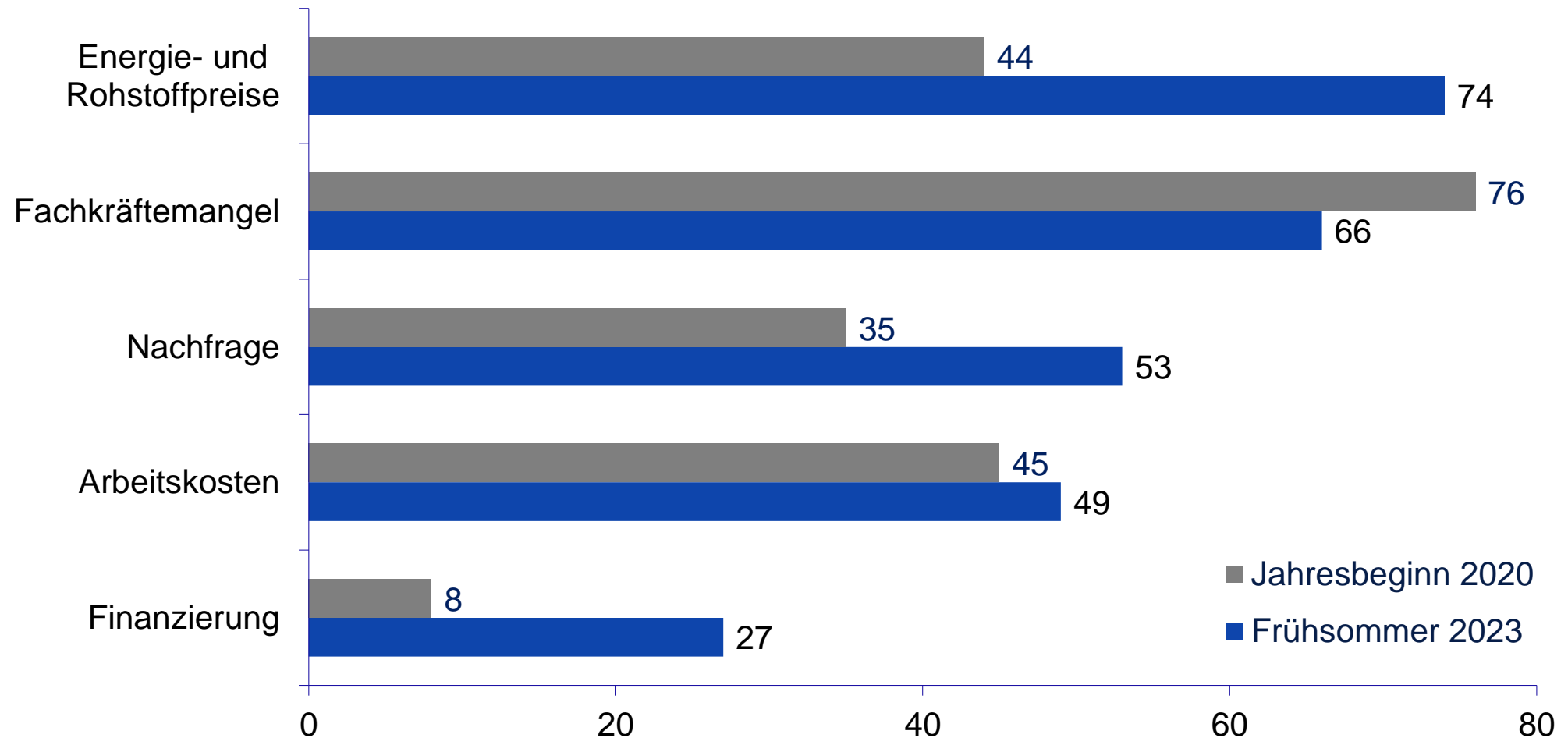
saisonbereinigte Saldenwerte, Lage aktuell, Erwartungen für die kommenden 6 Monate



Quelle: ifo

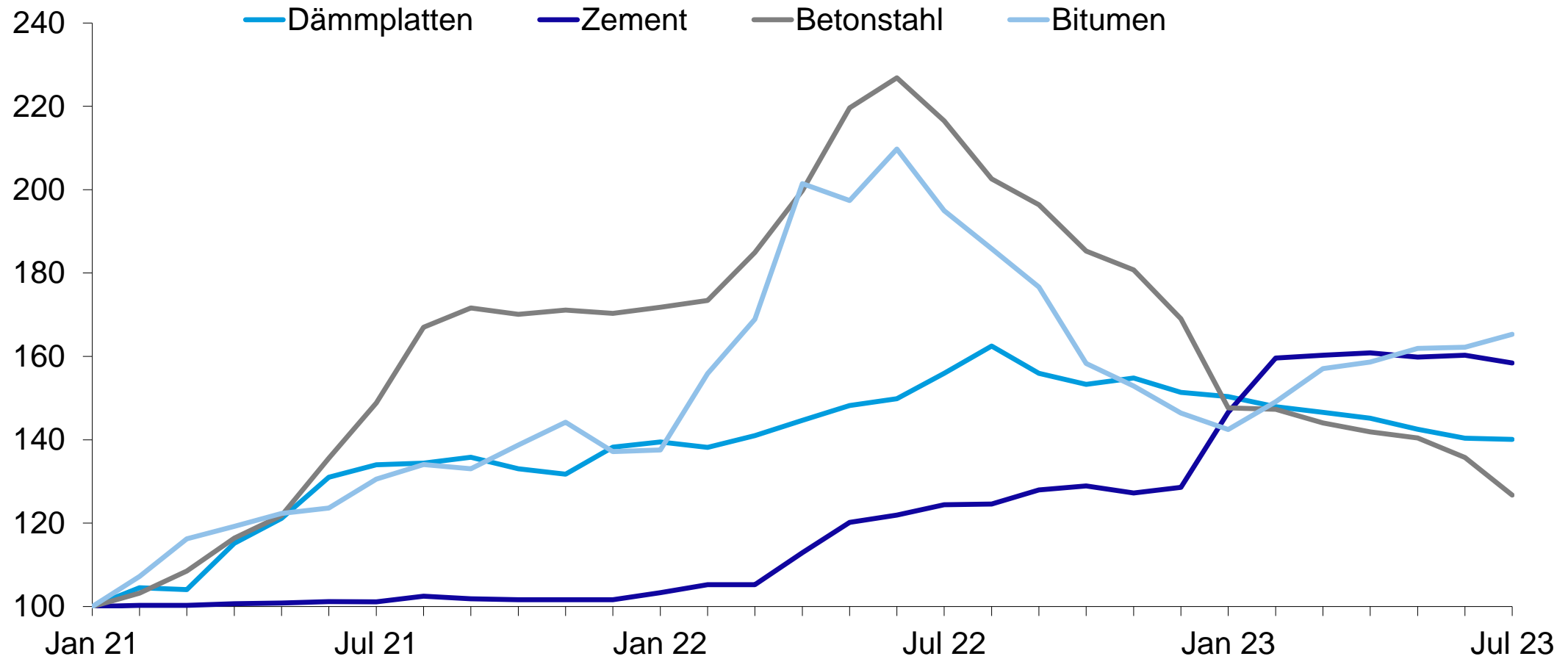
Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung im Bauhauptgewerbe

Risiken für das eigene Unternehmen in den kommenden 12 Monaten (Umfragen im Frühsommer, in Prozent)



Preisentwicklung bei Baumaterial

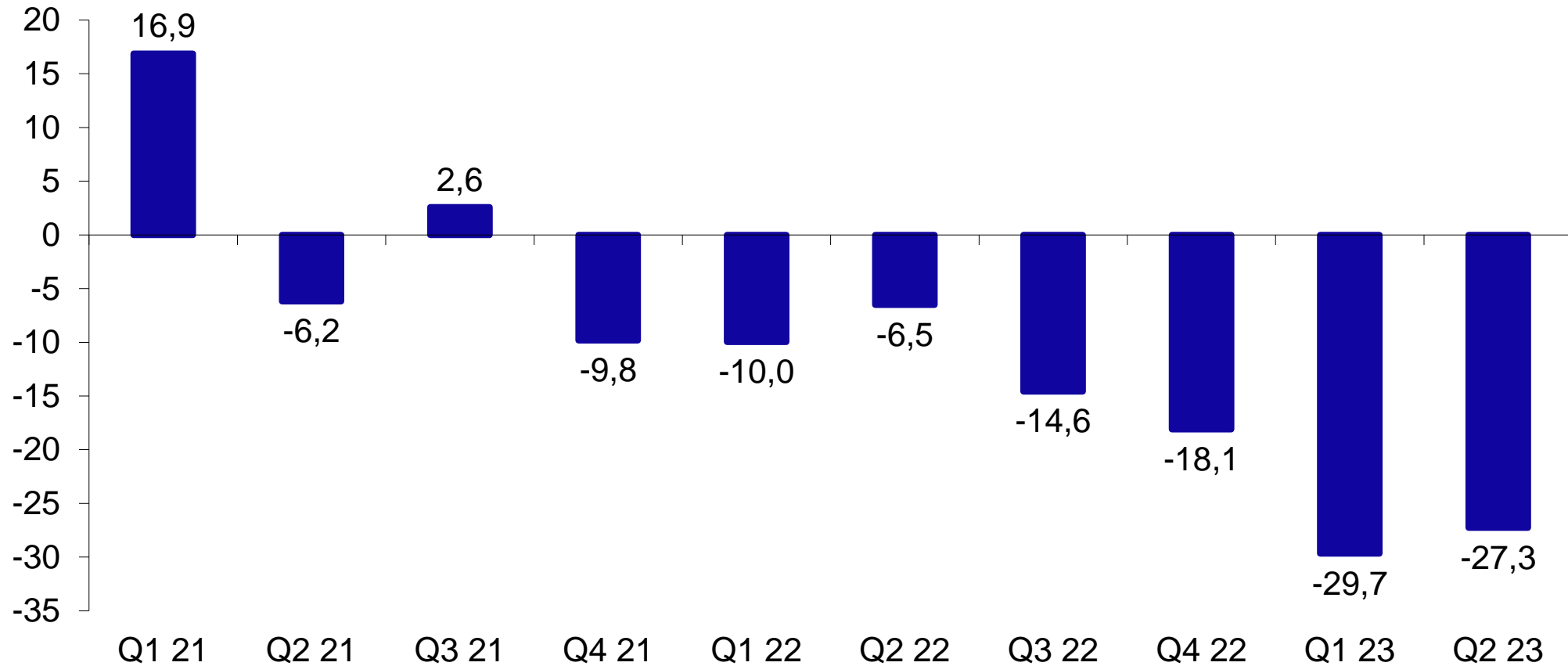
Erzeugerpreisindizes, Januar 2021 = 100



Quelle: Statistisches Bundesamt

Reale Hochbaugenehmigungen

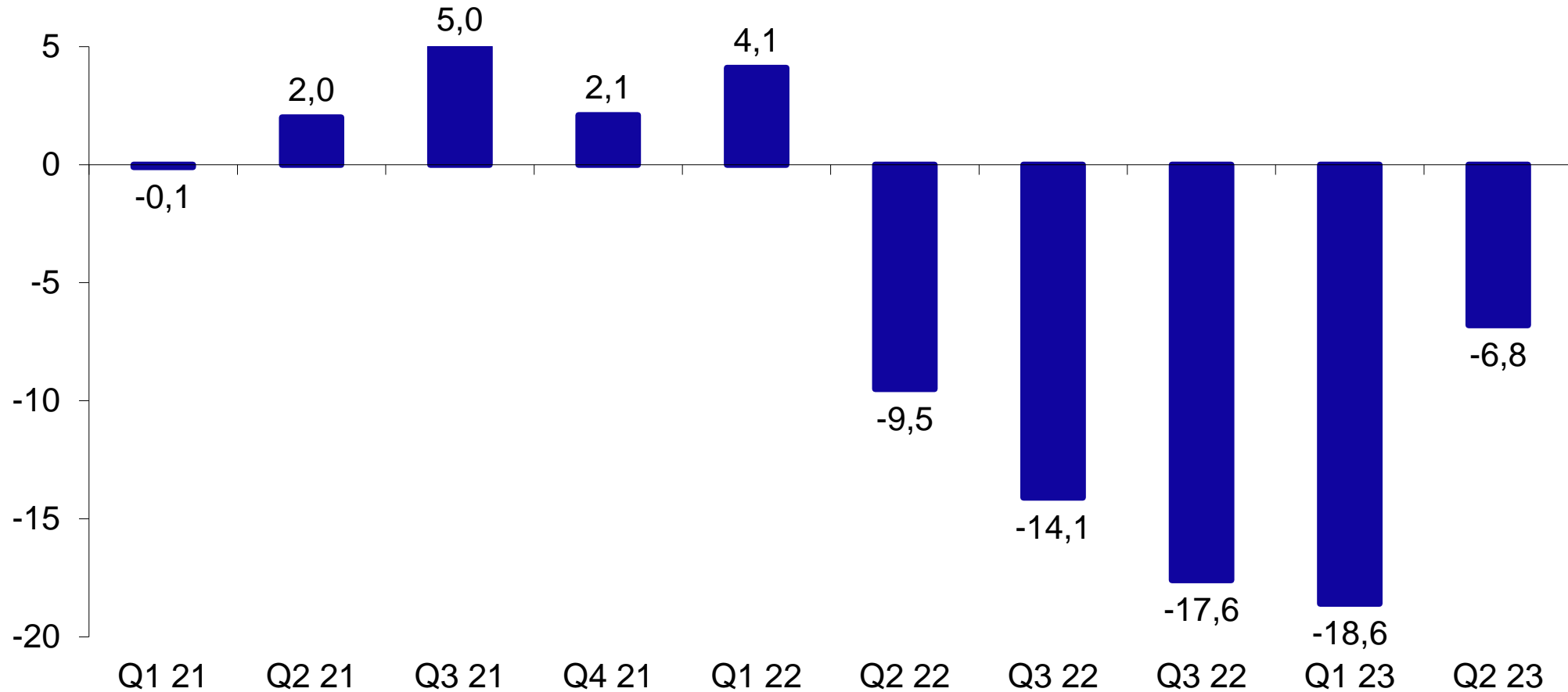
Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal, in Prozent



Quelle: Statistisches Bundesamt

Realer Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

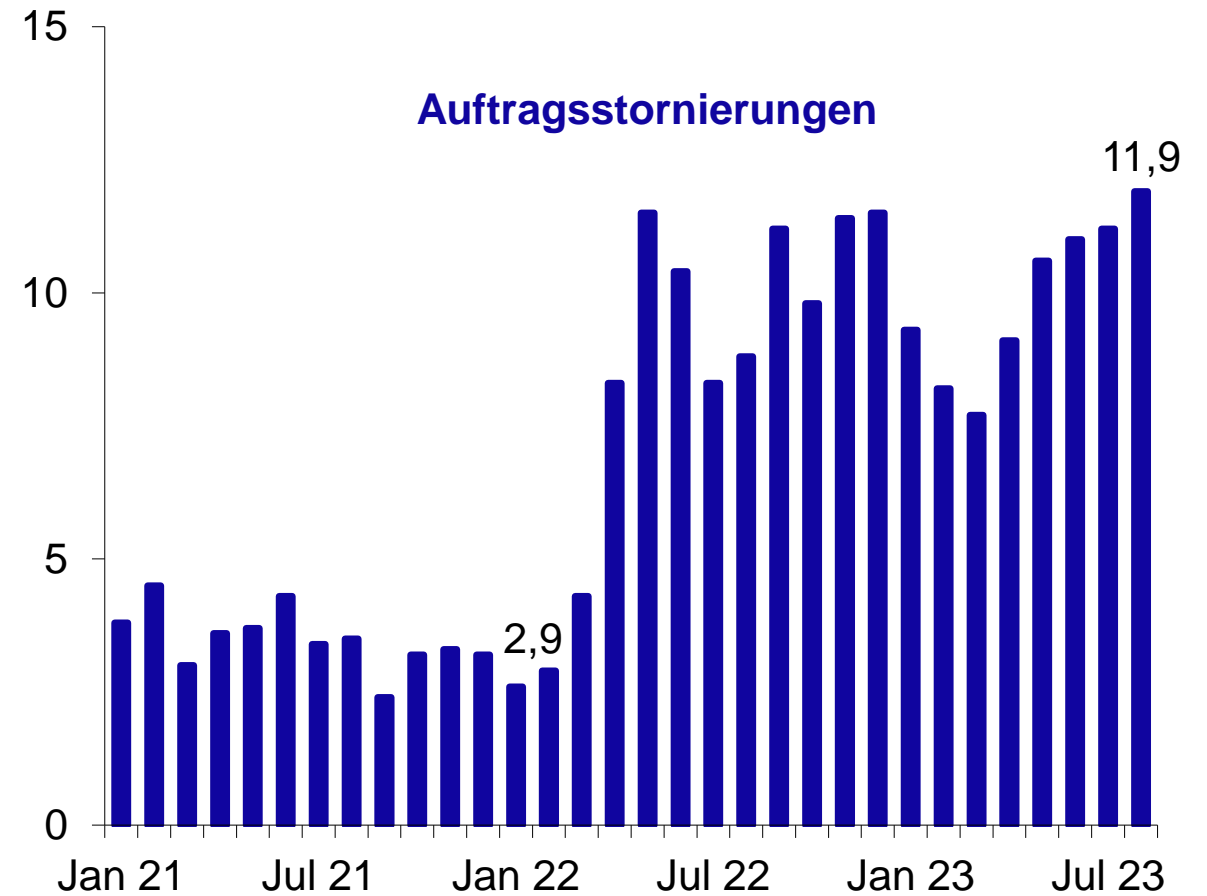
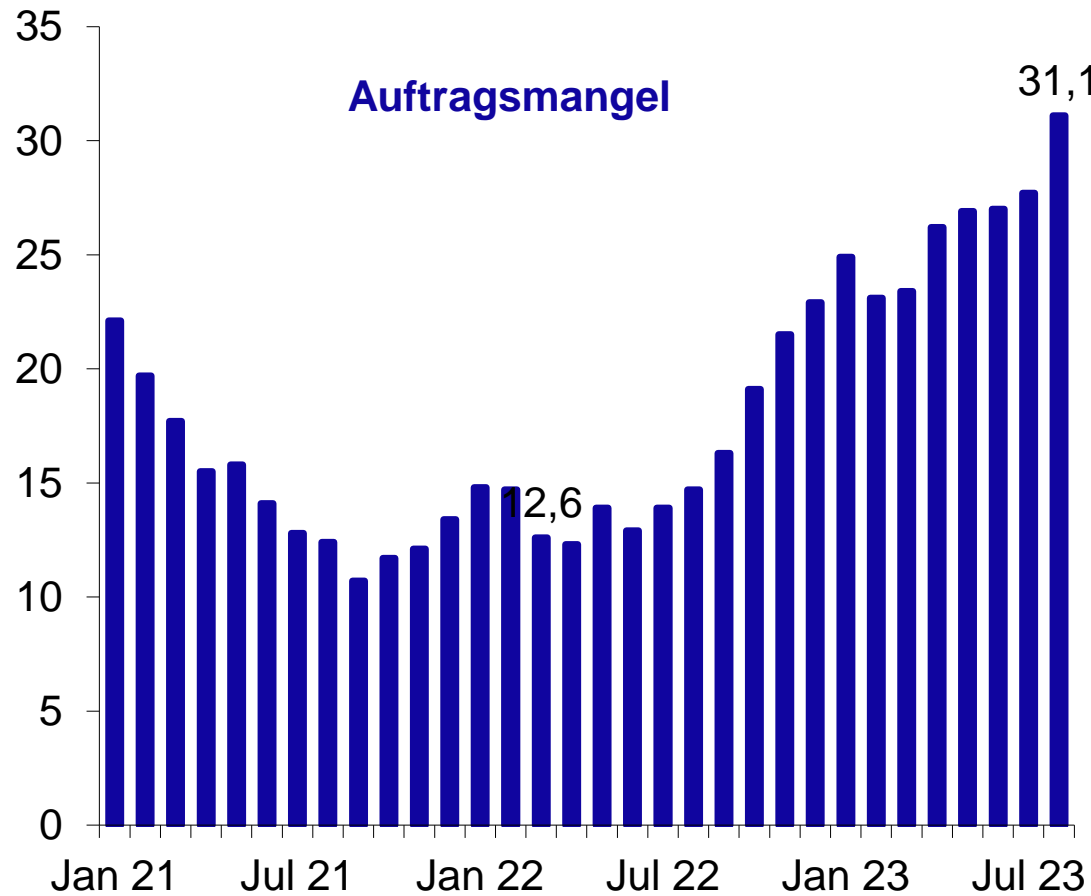
Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal, in Prozent



Quelle: Statistisches Bundesamt

Produktionsbehinderung im Bauhauptgewerbe

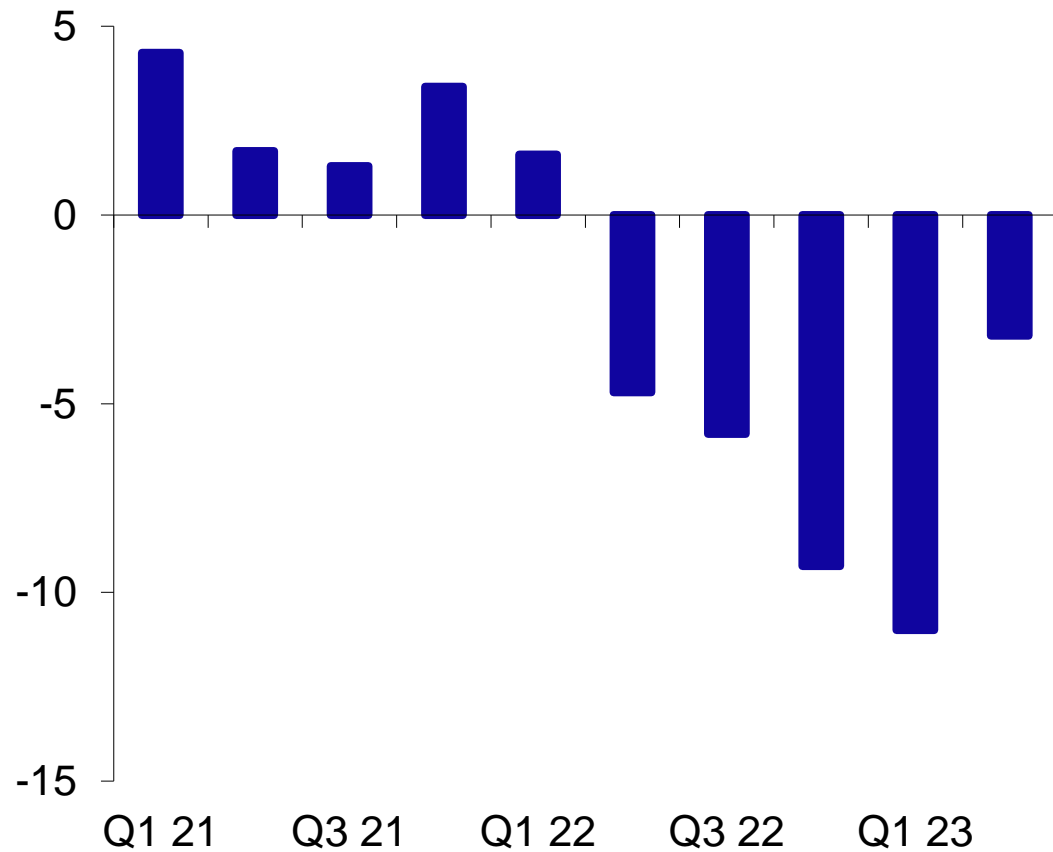
Anteil der Firmen, die eine Behinderung melden, in Prozent



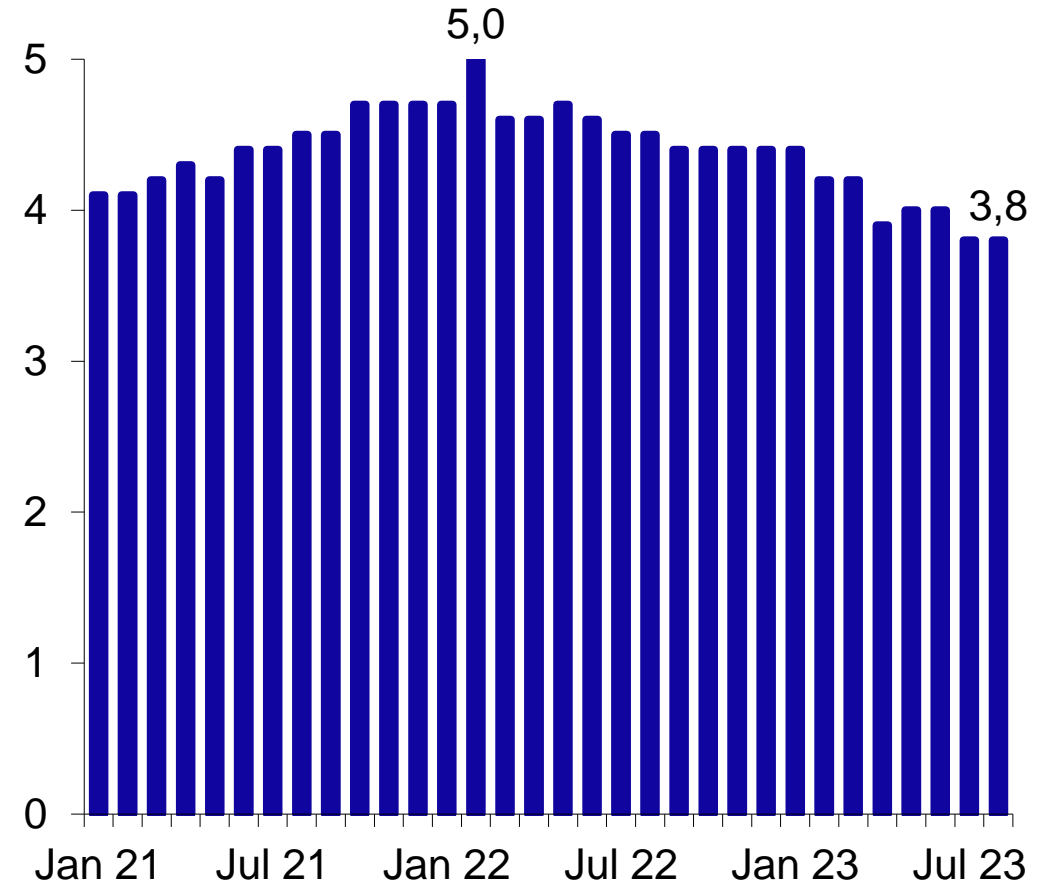
Quelle: ifo

Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe

Reale Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresquartal



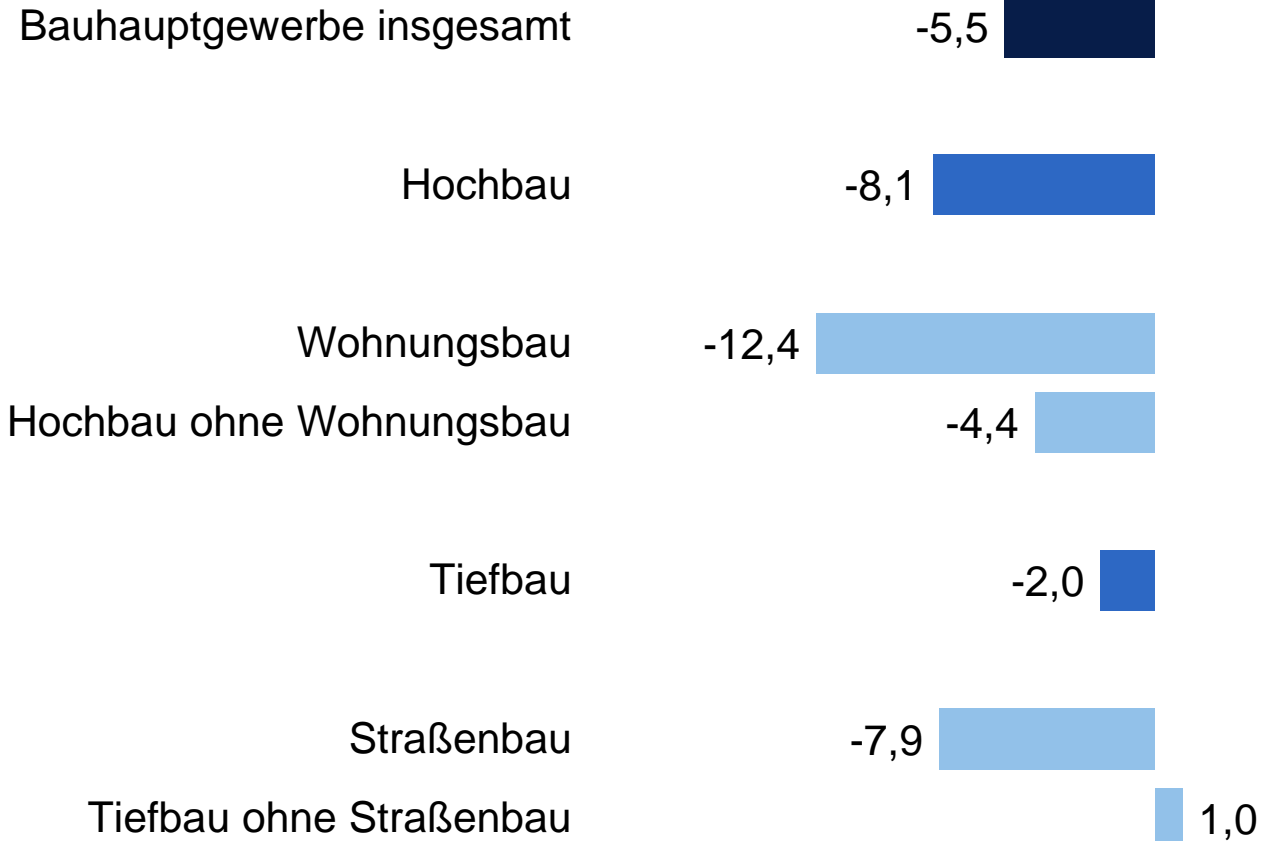
Reichweite in Monaten (saisonbereinigt)



Quelle: Statistisches Bundesamt, ifo

Halbjahresbilanz 2023 - Prognosen

realer baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe,
Jan.-Jun. 2023 / Jan.-Jun. 2022, in %



Prognosen der Wirtschaftsforscher

Bruttoinlandsprodukt:

2023: - 0,5 Prozent

2024: + 1,2 Prozent

2025: + 1,4 Prozent

Bauinvestitionen:

2023: - 1,6 Prozent

2024: - 2,1 Prozent

2025: + 1,3 Prozent

Prognose der BAUINDUSTRIE

Umsatz im Bauhauptgewerbe:

2023: - 6,0 Prozent

2024: weiterer Rückgang

Frankfurt am Main, 14. September 2023

VDA | Verband der
Automobilindustrie

Zur Automobilkonjunktur

VCI-Wirtschaftsbriefing

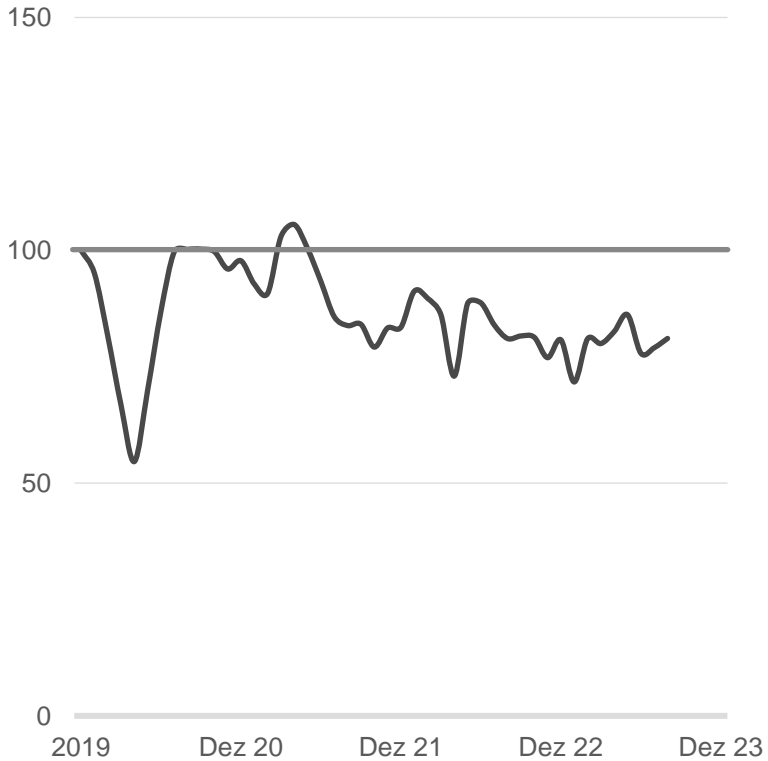
Dr. Manuel Kallweit



Auftragseingang zeichnet schwache Nachfrage ab

Auftragseingang

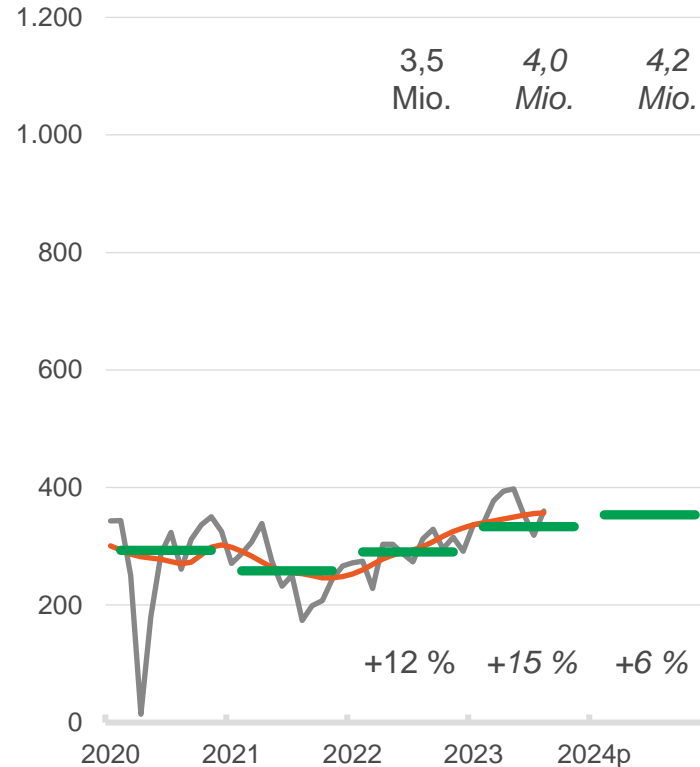
Index 2019 = 100



AE dümpelt auf niedrigem Niveau

Pkw-Produktion in Deutschland

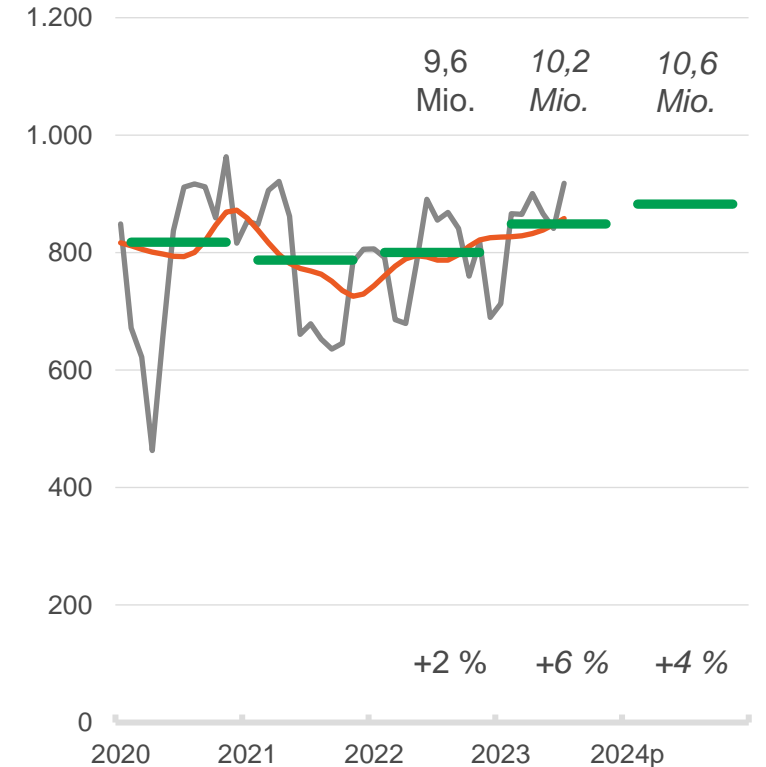
Tausende



2023p noch 14 Prozent unter Vorkrisenniveau

Pkw-Auslandsproduktion dt. Konzernmarken

Tausende

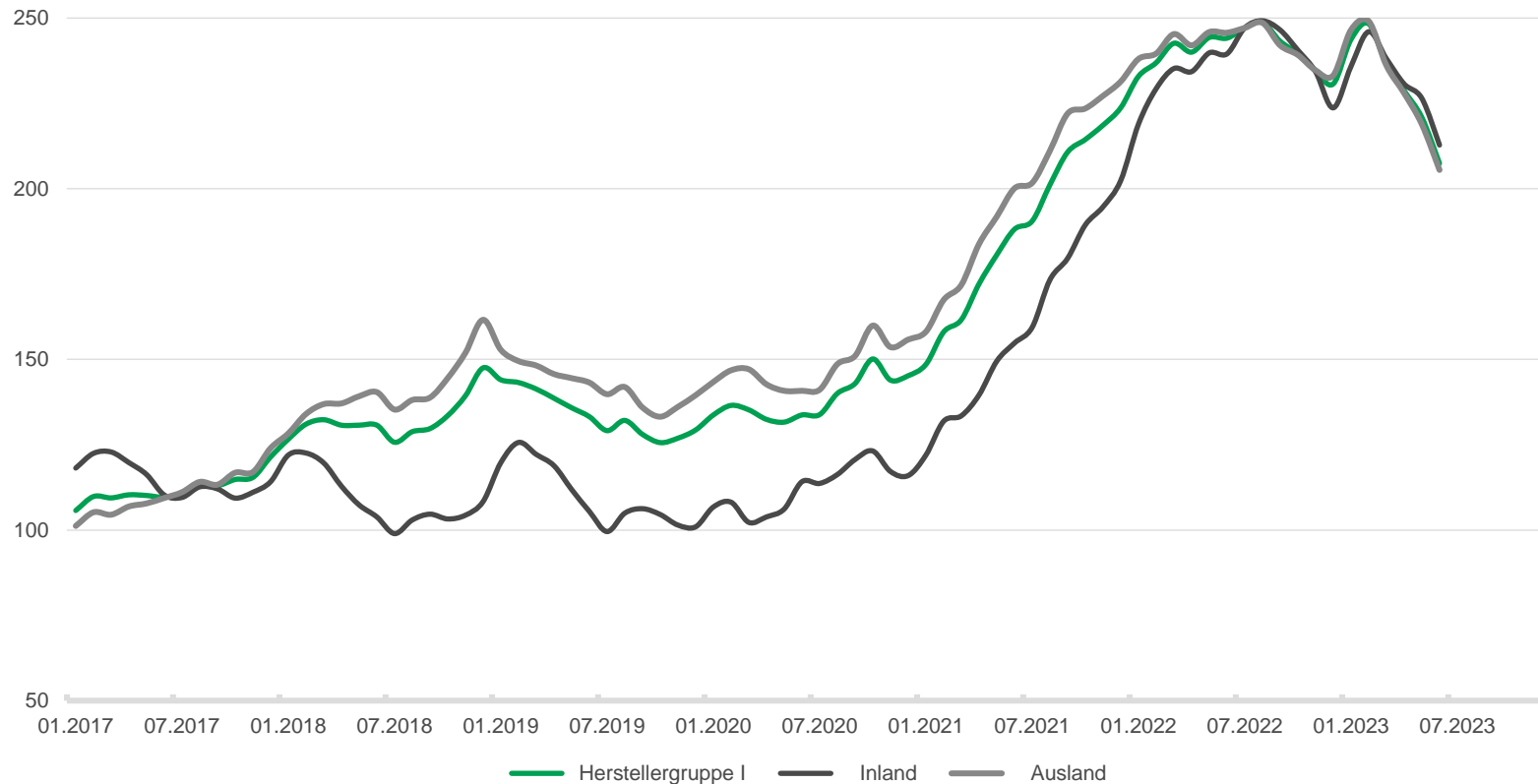


Produktion im Ausland weniger dynamisch

Auftragsbestand – Herstellergruppe I

Volumenindex*, Deutschland

Index 2015 = 100



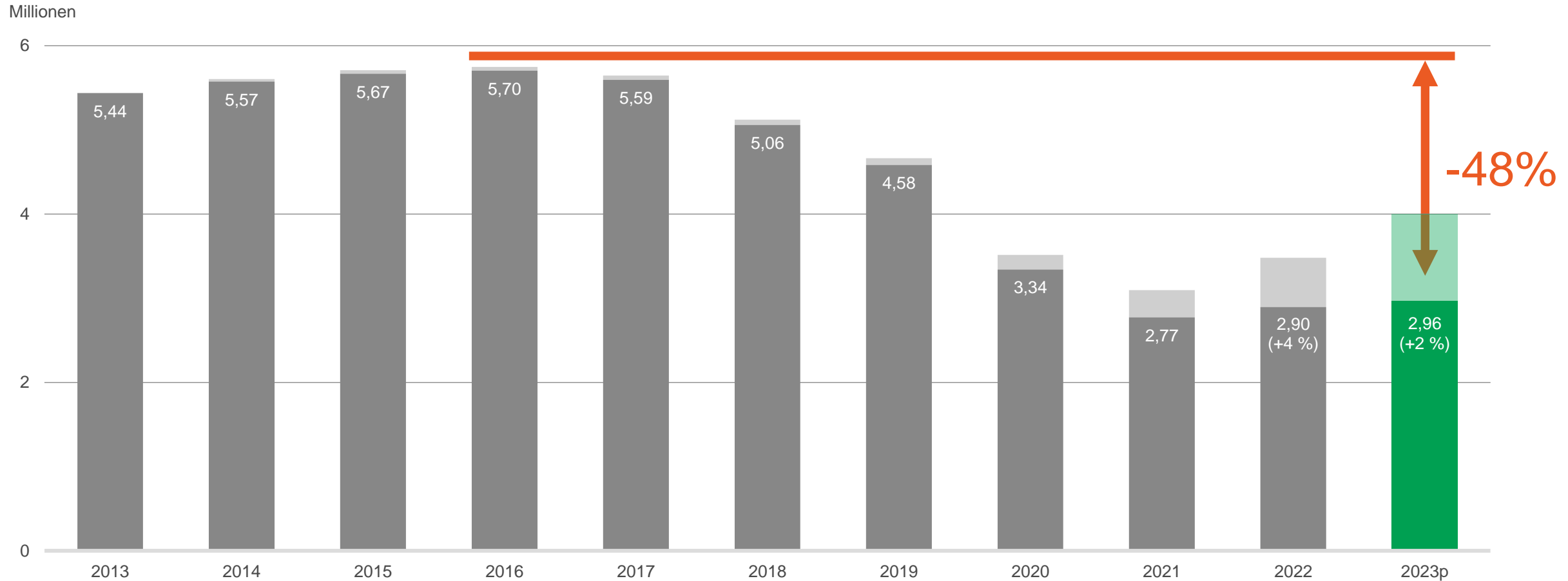
Inlandsproduktion hat an Fahrt aufgenommen, während die Auftragsgänge nachgelassen haben

Der Auftragsbestand in der Herstellergruppe I entwickelt sich seit März rückläufig

Sowohl die Auftragsbestände, die auf Auslandsbestellungen basieren, als auch solche, die auf Inlandsbestellungen basieren, verzeichnen Rückgänge

Pkw-Inlandsproduktion – kaum Wachstum ohne BEV

Produktion von Pkw mit Verbrennungsmotor (inkl. PHEV) in Deutschland



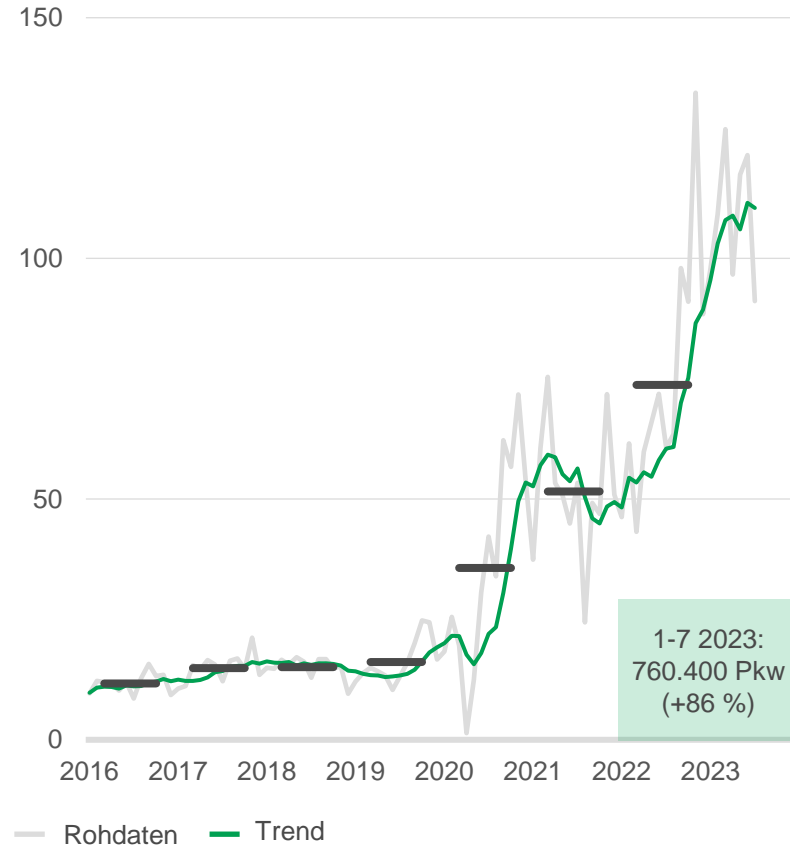
p Prognose

Quelle: VDA

Produktion von Elektro*-Pkw in Deutschland

Elektroproduktion in Deutschland wächst weiter

Produktion Elektro-Pkw (Monatswerte, Stückzahlen)
Tausende



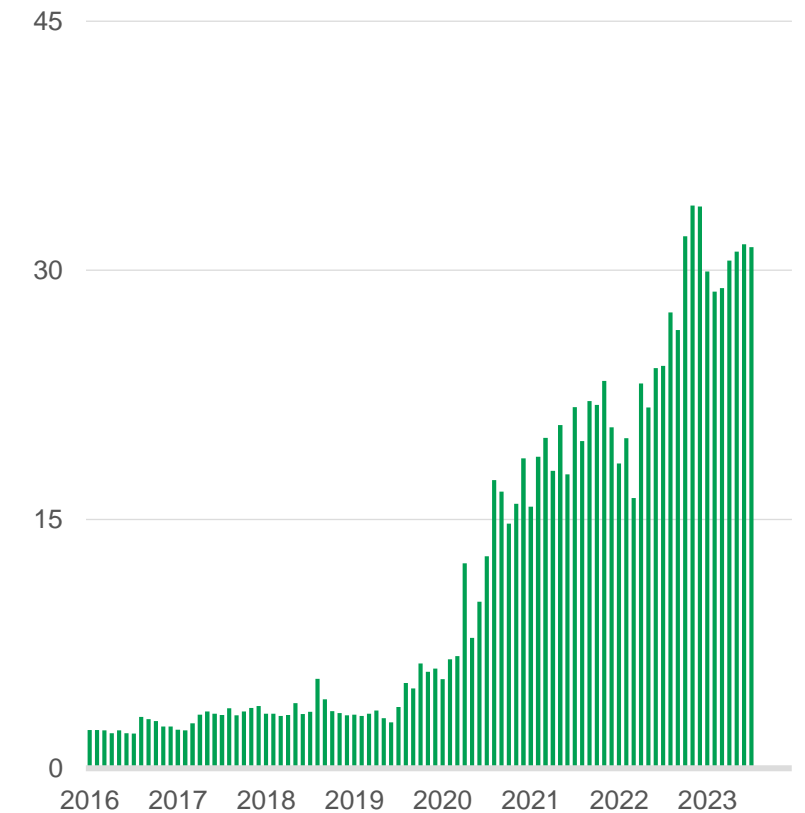
*BEV, PHEV & FC

Elektroanteil an der
Gesamtproduktion 2022:
25,4 % (Vgl. 2021: 20,0 %)

Anteil der rein batterieelektrischen
Fahrzeuge an Elektro-Pkw nimmt
weiter stark zu:
78 % BEV vs. 22 % PHEV

Exportquote (Jan.-Jul. 2023):
76,4 %

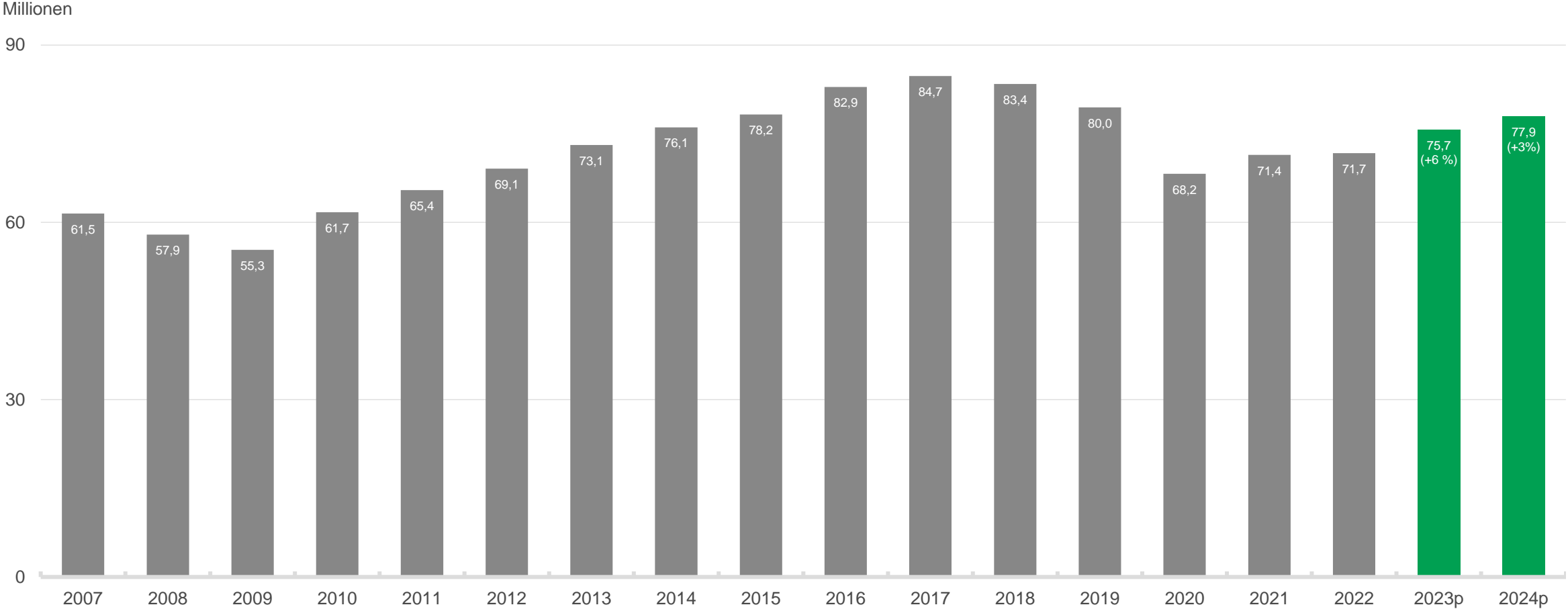
Anteil Elektro an Pkw-Gesamtproduktion
Prozent



Quelle: VDA

Weltmarkt weiter unter Vorkrisenniveau

Pkw-/Light-Vehicle-Weltmarkt inkl. Prognose 2023 & 2024

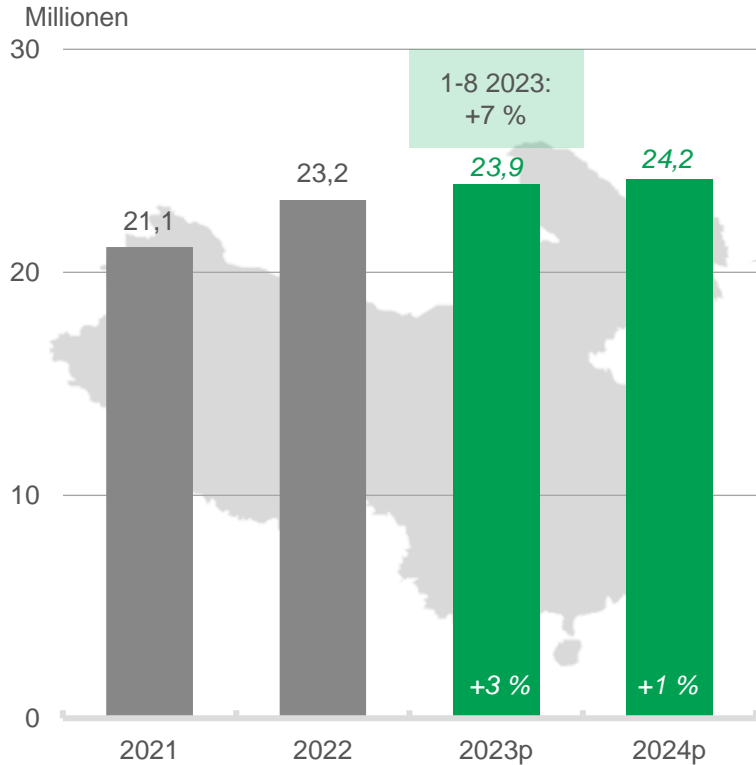


p Prognose

Quelle: VDA

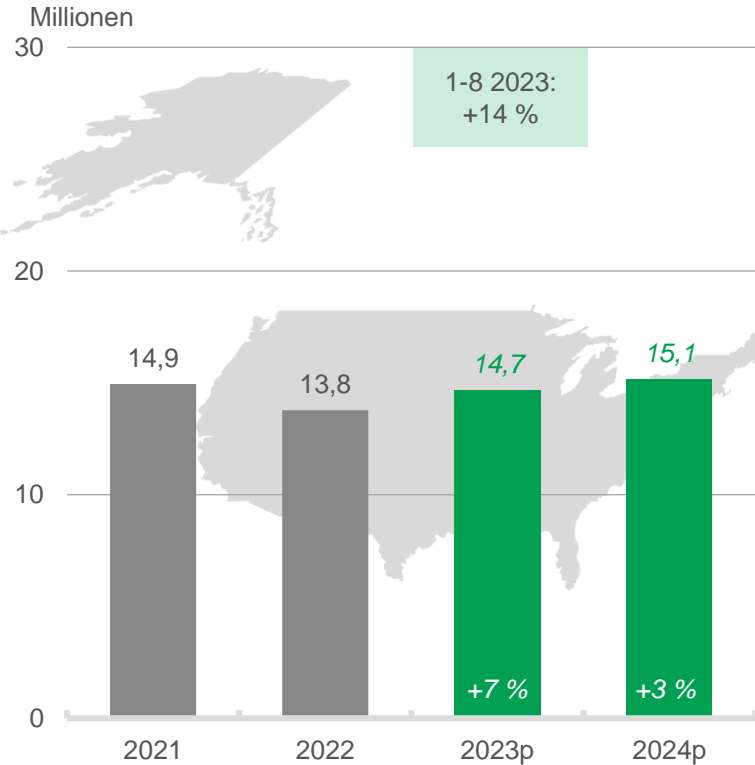
Pkw-Absatz international

China 



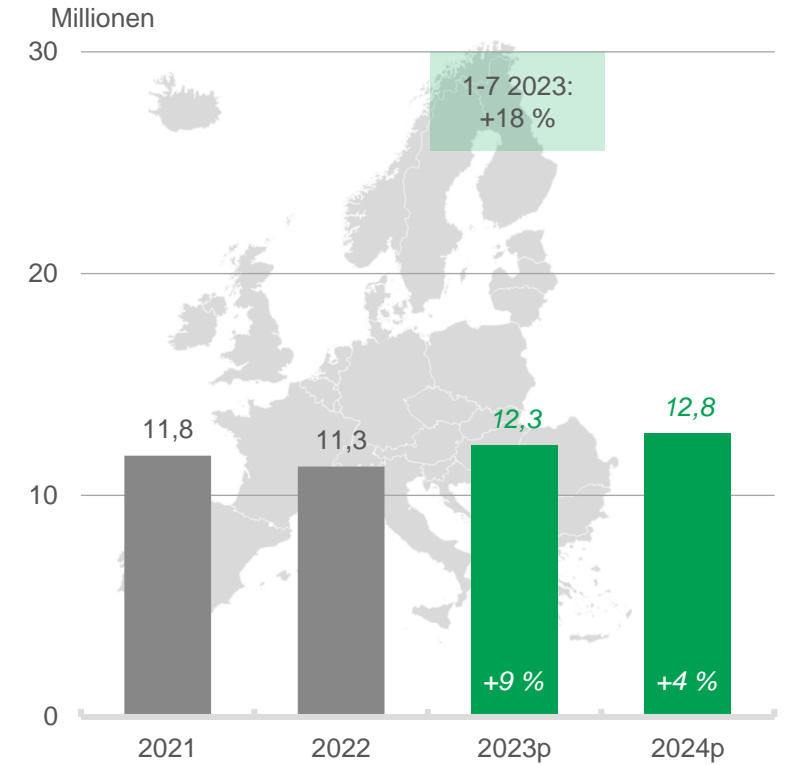
Bisher hoher Absatz in Q3

USA* 



Marktanteil dt. OEM: YtD 8,4 Prozent

Europa** 

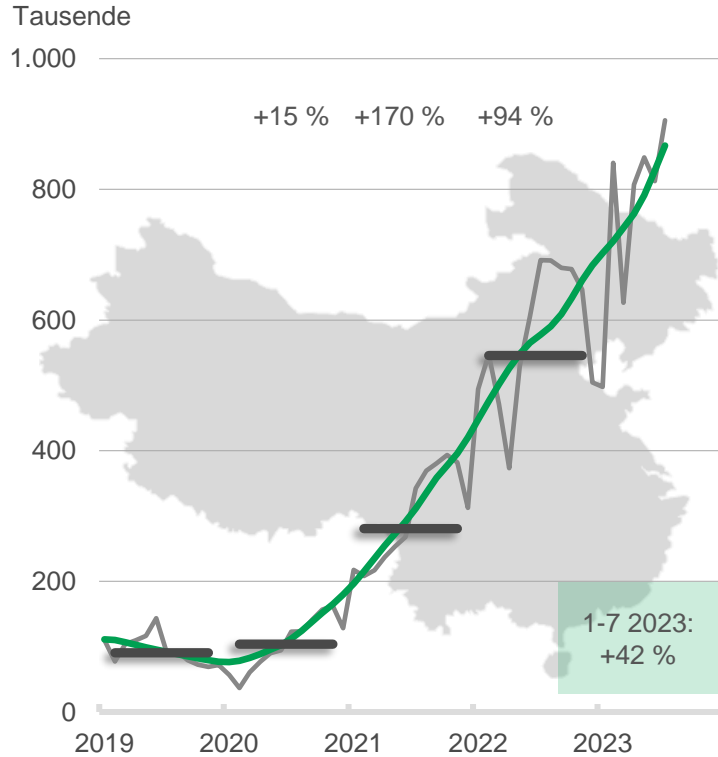


Vor allem europäischer Süden holt auf

*Light Vehicle
**EU, EFTA & UK

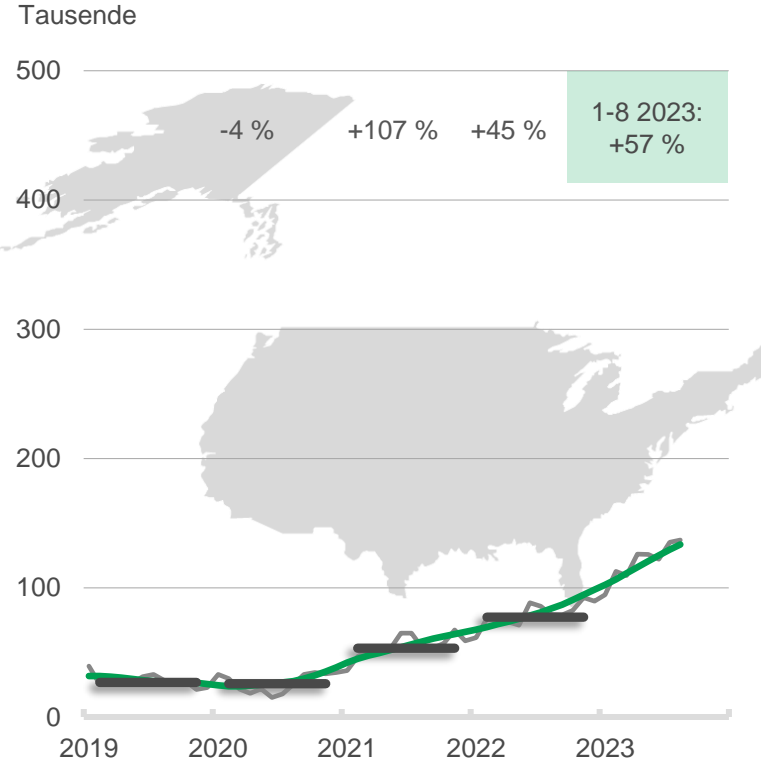
Elektro Pkw-Absatz international

China 



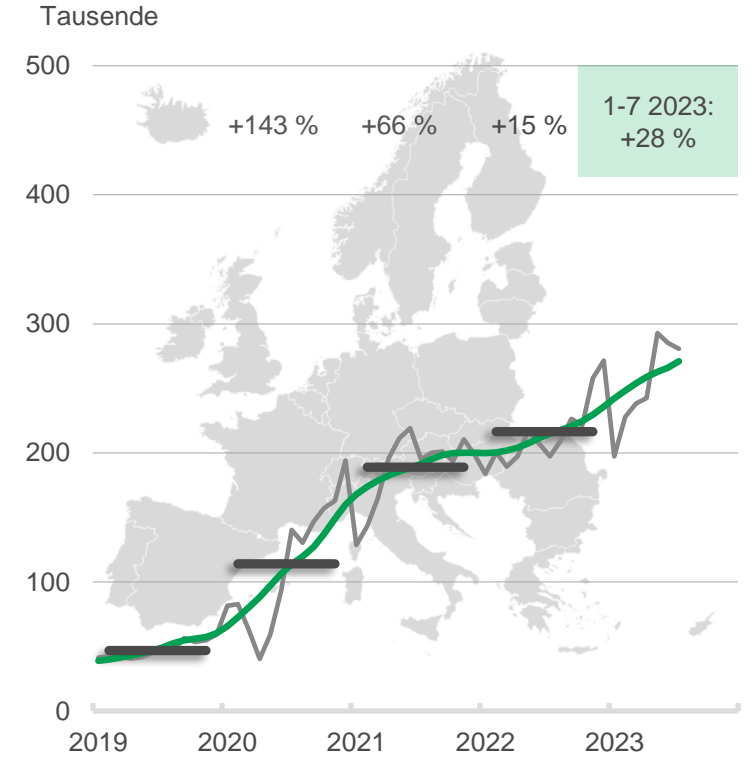
Elektrifizierung vor allem in kleinen Segmenten

USA 



Hohe Local-Content-Quoten in neuer Gesetzgebung

Europa* 



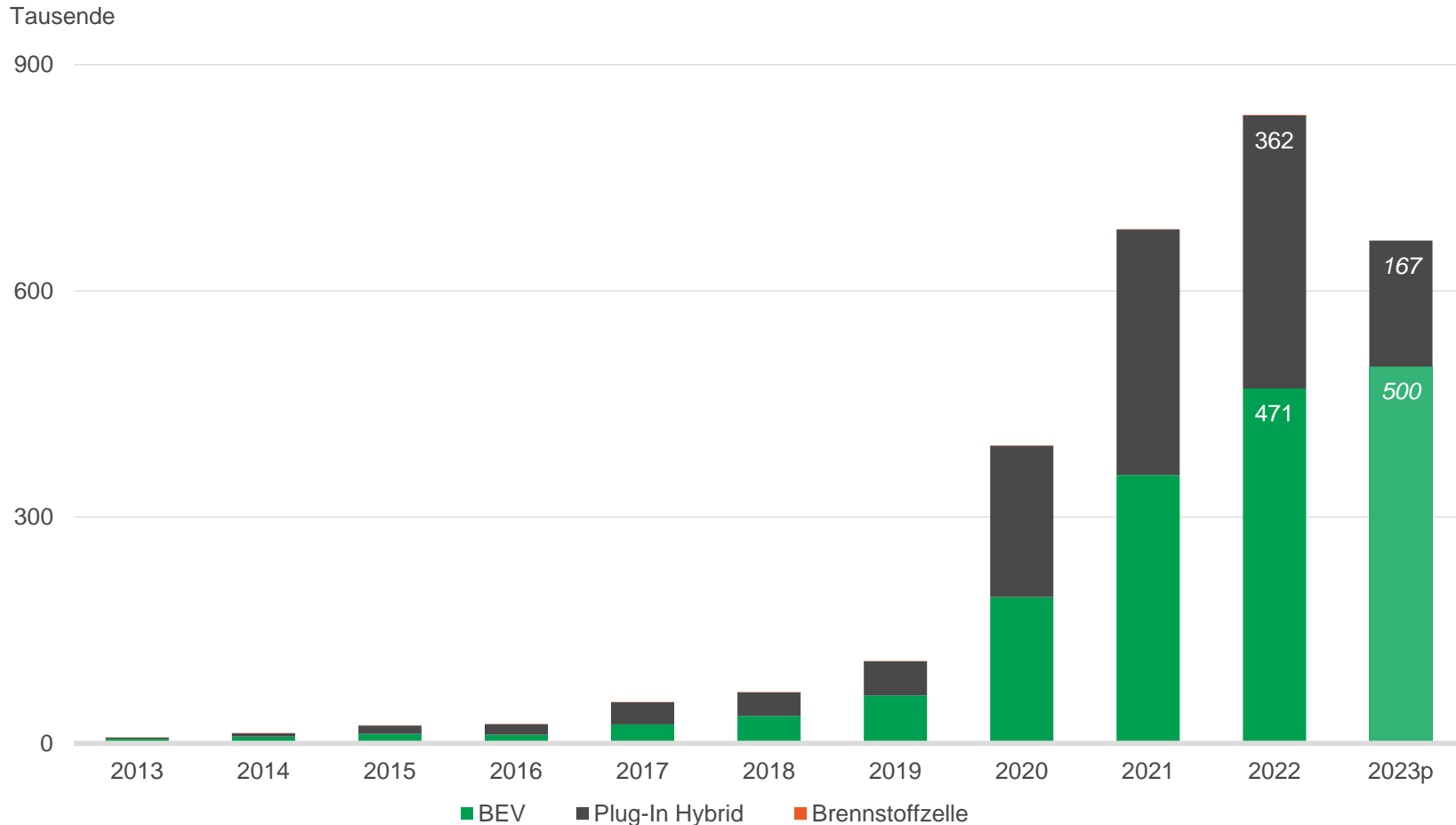
Zweitgrößter Markt weltweit

*EU, EFTA & UK

Quelle: VDA, CAAM/Fourin, Wards Intelligence, S&P Global Mobility

Reduzierte Förderung bremst E-Mobilität aus

Neuzulassungen von E-Pkw in Deutschland



p Prognose

Quelle: VDA, KBA

Absatz von E-Pkw zum Jahresende 2022 durch Vorzugseffekt nach oben verzerrt

Weitere Änderungen an Umweltbonus:

- ab Sep 23 nur noch private Halter
- ab Jan 24 verminderte BEV-Förderung

Prognosen 2023

Elektro insgesamt: -20%

BEV: +6%

PHEV: -54%

The background image shows a large industrial refinery or chemical plant. It features tall distillation columns, complex piping, and metal scaffolding. Two workers in blue uniforms and yellow hard hats are standing on a yellow safety platform. The sky is clear and blue. A large, dark blue, semi-transparent polygonal shape is overlaid on the left side of the image, containing white text.

Aktuelle wirtschaftliche Lage der Branche und Ausblick

Erholung: Fehlanzeige

DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE
 DER CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHEN INDUSTRIE

Quartalsbericht 2.2023

Chemiegeschäft: Erholung rückt in weite Ferne

Die chemisch-pharmazeutische Industrie hat im zweiten Quartal 2023 ihre Talfahrt fortgesetzt. Alle Indikatoren – Produktion, Kapazitätsauslastung, Preise und Umsatz – sanken. Auch der Blick in die Zukunft hat sich in Deutschlands drittgrößter Industriebranche weiter eingetrübt. Die Unternehmen rechnen für das zweite Halbjahr mit einer weiteren Verschlechterung der Geschäftslage. Angesichts einer sich verstärkenden Nachfrageschwäche muss die Hoffnung auf eine Erholung verschoben werden. Ob und in welchem Umfang die Branche in Zukunft von einer globalen Erholung profitieren kann, ist angesichts immenser Standortnachteile mehr als fraglich.

„Die Lage ist ernst und die Stimmung dementsprechend schlecht“, stellt VCI-Präsident Markus Stillemann fest. „Hohe Energiepreise und Overregulierung gehen vielen deutschen Unternehmen zunehmend an die Substanz. Natürlich nehmen wir als Branche wahr, dass die Politik nicht die Augen vor den realen Problemen verschließt. Aber Worte sind noch keine Taten. Die Bundesregierung muss den Alarmruf der energieintensiven Industrie ernstnehmen. Uns eint der Wille, die De-Industrialisierung zu stoppen. Ein entscheidender Schritt ist ein international wettbewerbsfähiger Strompreis. Deshalb brauchen wir einen Brückenstrompreis und die Beibehaltung des Spitzenausgleichs. Die Zeit dringt. Die Zeit zu handeln ist jetzt.“

Prognose
 Für das Gesamtjahr 2023 rechnet der VCI mit einem Produktionsrückgang von 8 Prozent. Bei rückläufigen Preisen wird der Branchenumsatz in diesem Jahr voraussichtlich um 14 Prozent sinken.

Produktion
 Die Chemieproduktion ging im Vergleich zum Vorquartal um 1,2 Prozent zurück. Im Jahresvergleich entspricht dies einem Minus von 8 Prozent. Die Kapazitätsauslastung der Branche sank erneut und lag zuletzt bei 77,3 Prozent.

Erzeugerpreise
 Die Erzeugerpreise gaben in den vergangenen Monaten deutlich nach und lagen 3,1 Prozent niedriger als ein Quartal zuvor. Damit waren chemische und pharmazeutische Erzeugnisse 0,5 Prozent günstiger als ein Jahr zuvor.

Umsatz
 Auch im zweiten Quartal blieb die Nachfrage nach chemischen Erzeugnissen insgesamt schwach. Der Gesamtumsatz der Chemie- und Pharmaindustrie sank saisonbereinigt um 4,7 Prozent auf insgesamt 54,2 Milliarden Euro.

Beschäftigung
 Die Unternehmen hielten die Zahl der Arbeitsplätze in der chemisch-pharmazeutischen Industrie weiterhin auf hohem Niveau stabil. Aktuell sind rund 477.000 Menschen in der Branche beschäftigt.

Verband der Chemischen Industrie e.V.
Wir gestalten Zukunft.

Inhaltsüberblick

- Weltwirtschaft: im Abschwung
- Produktion: erneut gedrosselt
- Erzeugerpreise: im Sinkflug
- Chemieumsatz: im Rückwärtsgang
- Beschäftigung: stabil auf hohem Niveau
- Ausblick: Erholung rückt in weite Ferne

Indikatoren zur deutschen Chemie- und Pharmaindustrie 2. Quartal 2023

	Veränderung in Prozent	
	zum Vorquartal	zum Vorjahr
Produktion	-1,2	-8,0
Produktion ohne Pharma	-1,7	-14,2
Erzeugerpreise	-3,1	-0,5
Umsatz	-4,7	-15,0
Umsatz Ausland	-6,9	-21,1
Umsatz Ausland	-3,4	-10,8
Kapazitätsauslastung in Prozent	Quartal 2/2023	Quartal 2/2022
Chemie (inkl. Pharmazie)	78,8	77,3

Quellen: Destatis, VCI

Kapazitätsauslastung in der deutschen Chemie- und Pharmaindustrie
 Quartalswerte in Prozent

Quellen: IFA, VCI

Headline:

- Weltwirtschaft: im Abschwung
- Produktion: erneut gedrosselt
- Erzeugerpreise: im Sinkflug
- Chemieumsatz: im Rückwärtsgang
- Ausblick: Erholung rückt in weite Ferne

Aktualisierte Prognose für 2023:

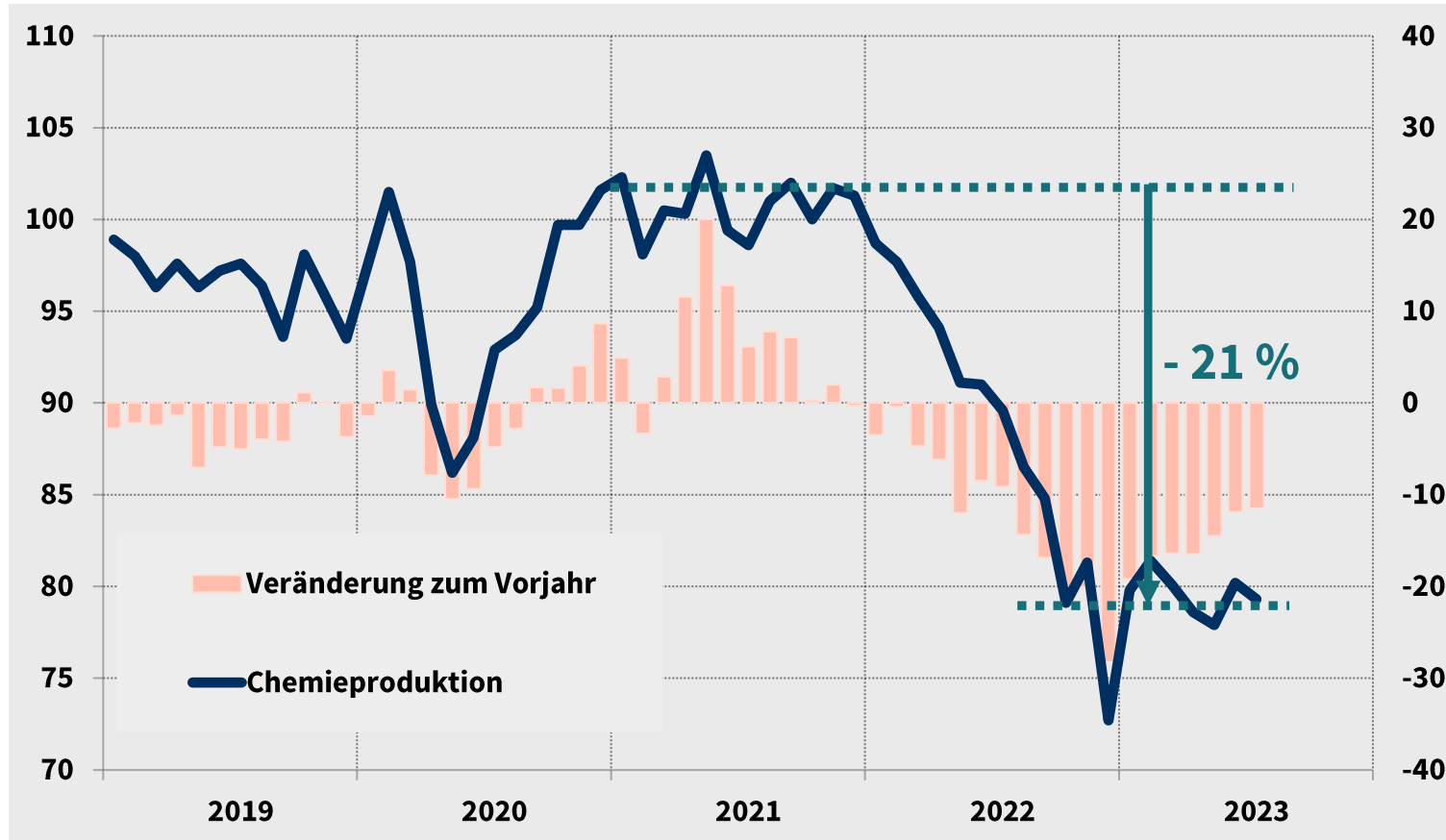
- Produktionsrückgang von 8 Prozent
- Branchenumsatz sinkt um 14 Prozent sinken.



Talsole nicht durchschritten

Entwicklung der Chemieproduktion

Index 2015=100, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent

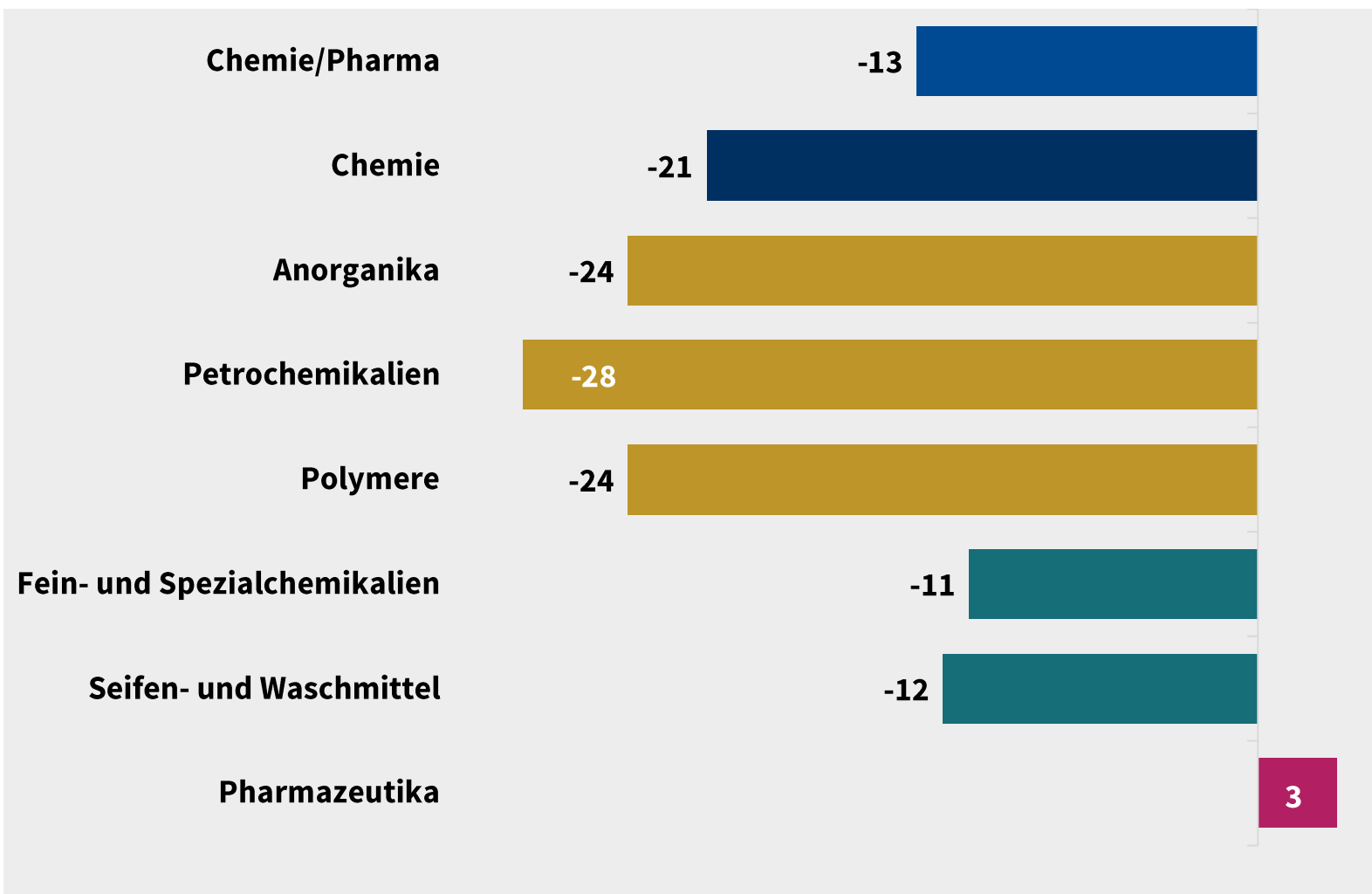


- Chemieproduktion Jan-Juli 2023:
 - rund 15% unter Vorjahr.
 - 21% niedriger als 2021.

Quellen: Destatis, VCI

Entwicklung der Produktion in den einzelnen Chemiesparten

Jan-Juli 2023, Veränderung gegenüber 2021 in Prozent



Spartenentwicklung

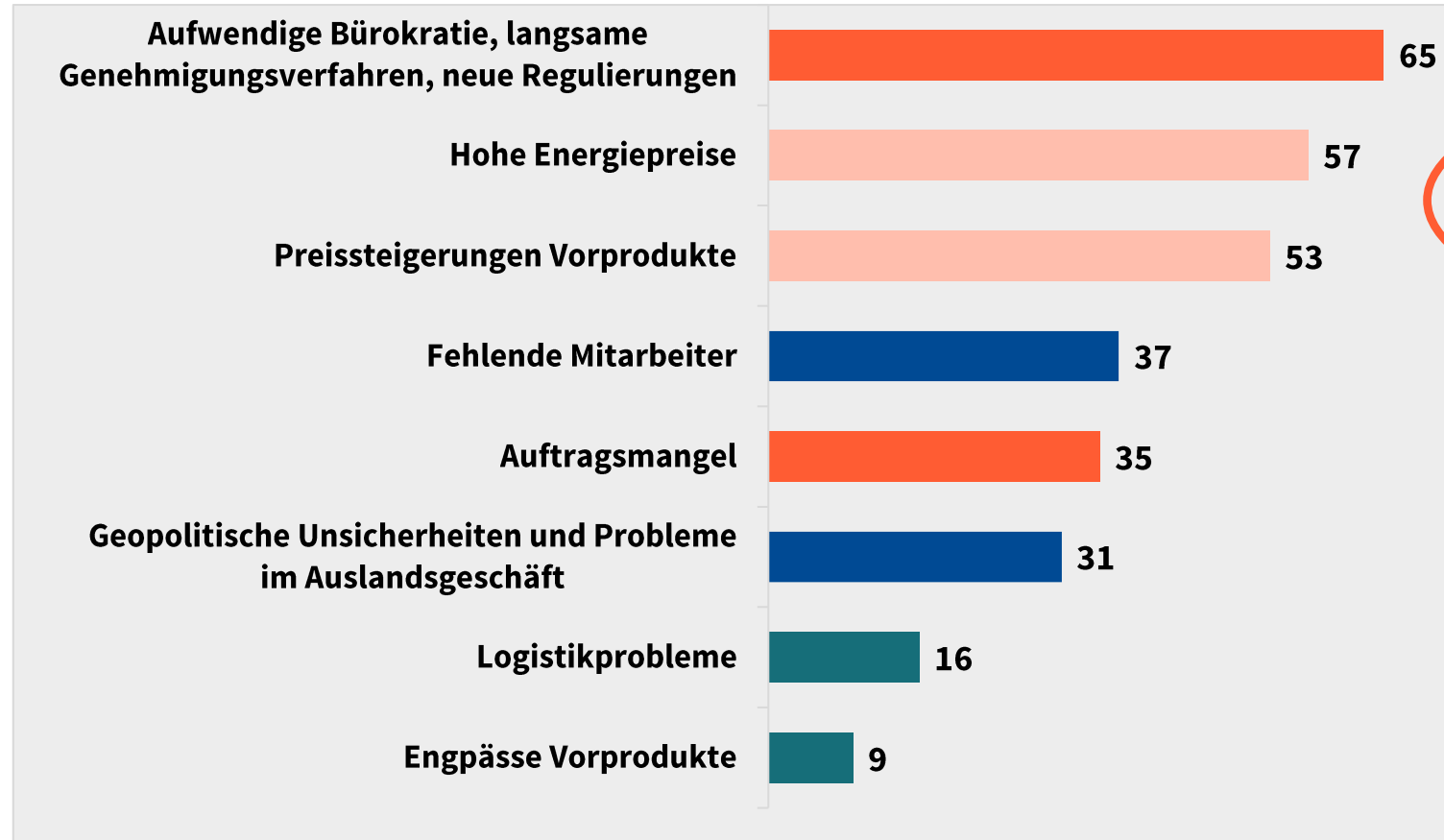
- Pharmazeutika leicht im Plus
- Alle Chemiesparten im Minus
- Besonders kräftiger Rückgang in der Grundstoffchemie
 - volatil
 - energieintensiv

Quelle: Destatis, VCI

Wo der Schuh drückt

Störungen im Betriebsablauf

Anteil der Unternehmen, die „schwer“/„sehr schwer“ betroffen sind, in Prozent



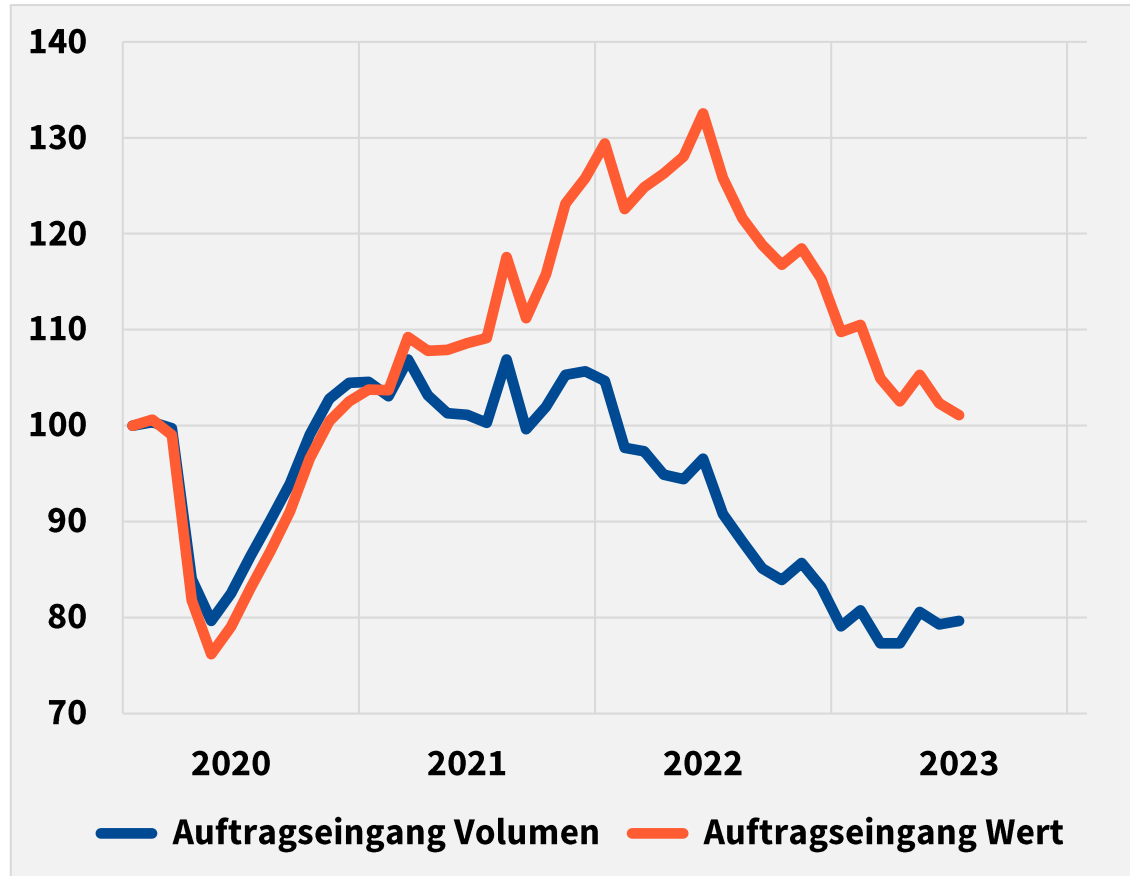
- **Bürokratie** ist Störfaktor Nr. 1
- **Energiekrise** noch nicht überwunden
- **Auftragsmangel** nimmt rasant zu
- **Fachkräftemangel** und **geopolitische Unsicherheiten** dämpfen die Geschäftsentwicklung
- **Lieferkettenprobleme** weitgehend behoben

Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, Juni 2023

Auftragsmangel und schrumpfender Auftragsbestand

Auftragseingang Chemie (20)

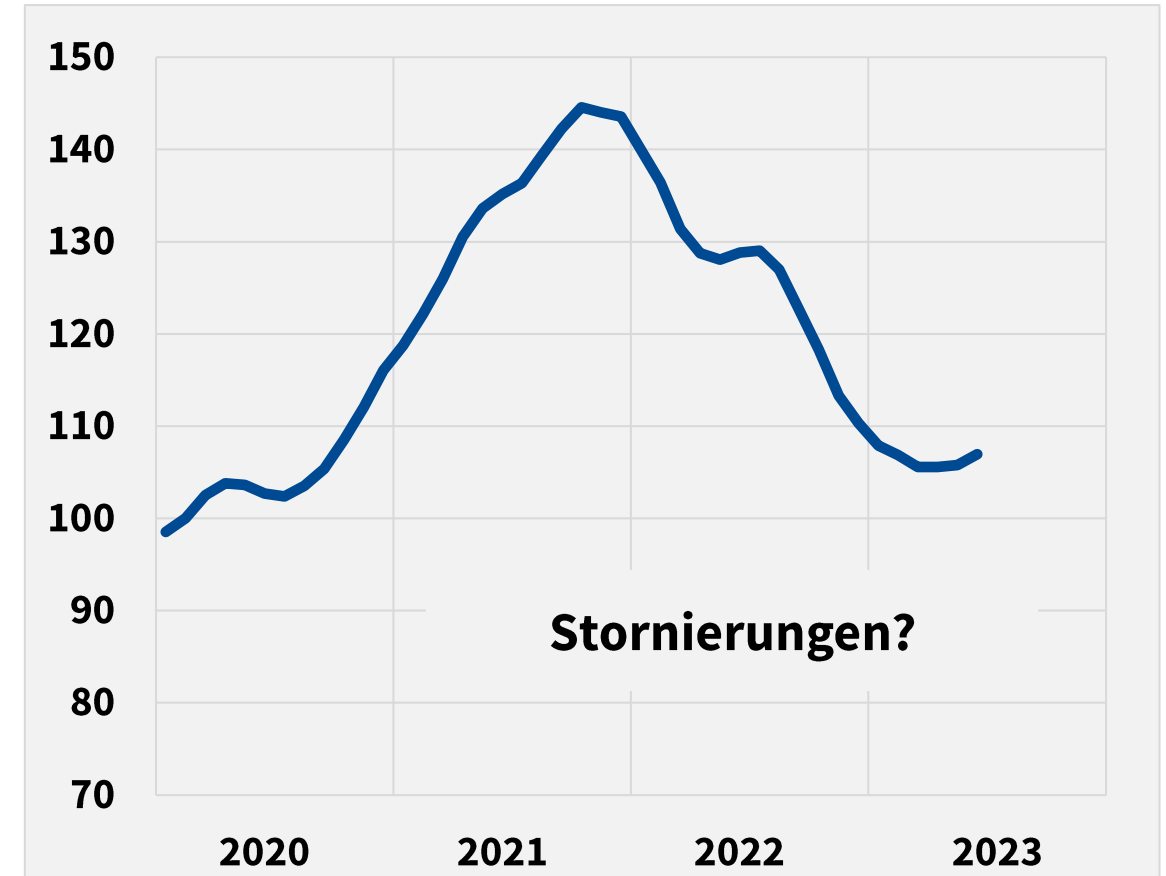
Index, Januar 2020=100



Quelle: Destatis, VCI

Auftragsbestand Chemie (20)

Index Volumen, Januar 2020=100

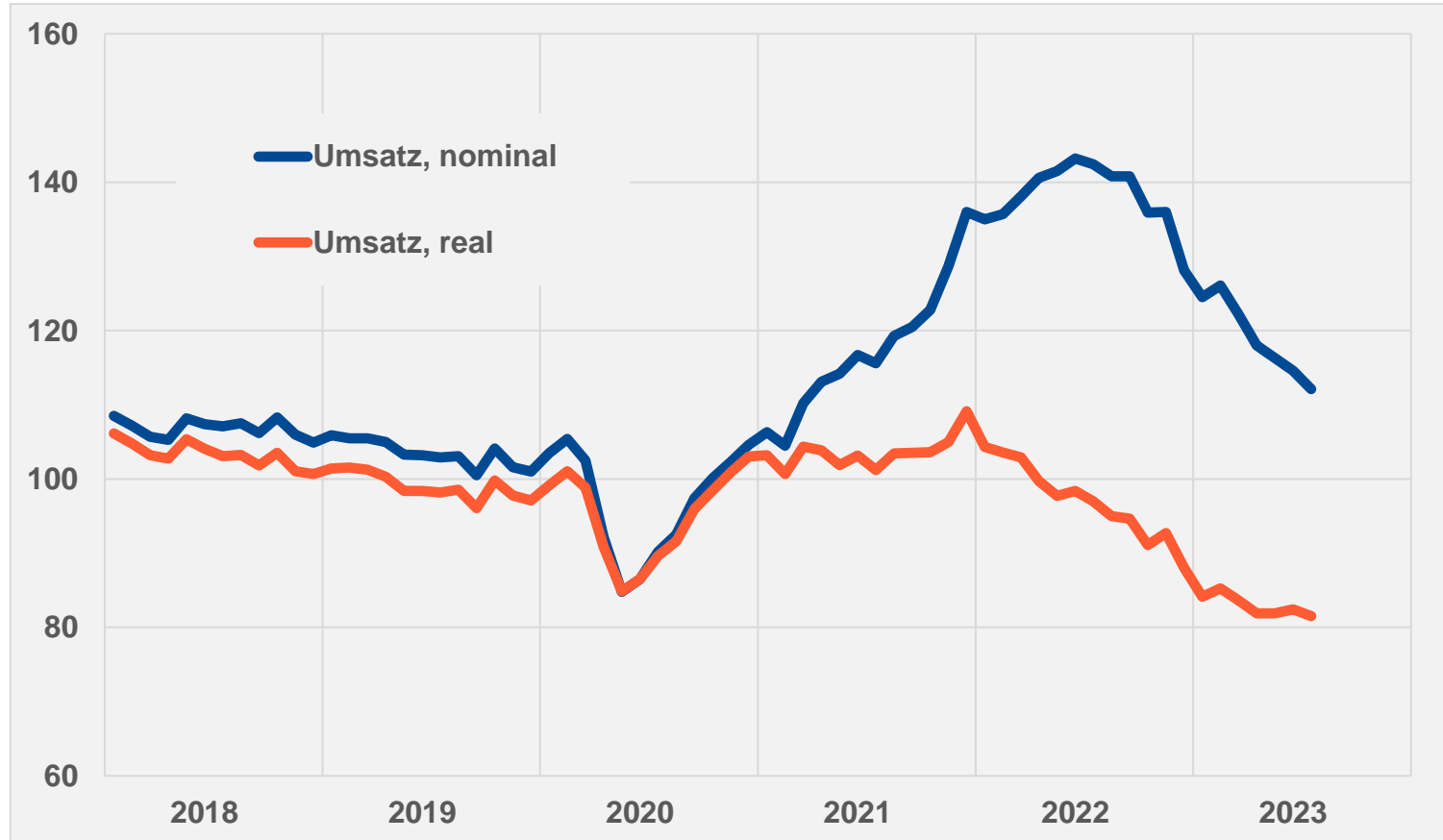


Quelle: Destatis, VCI

Umsätze deutlich im Minus

Entwicklung der Chemieumsätze

Index 2015=100, nominal und preisbereinigt



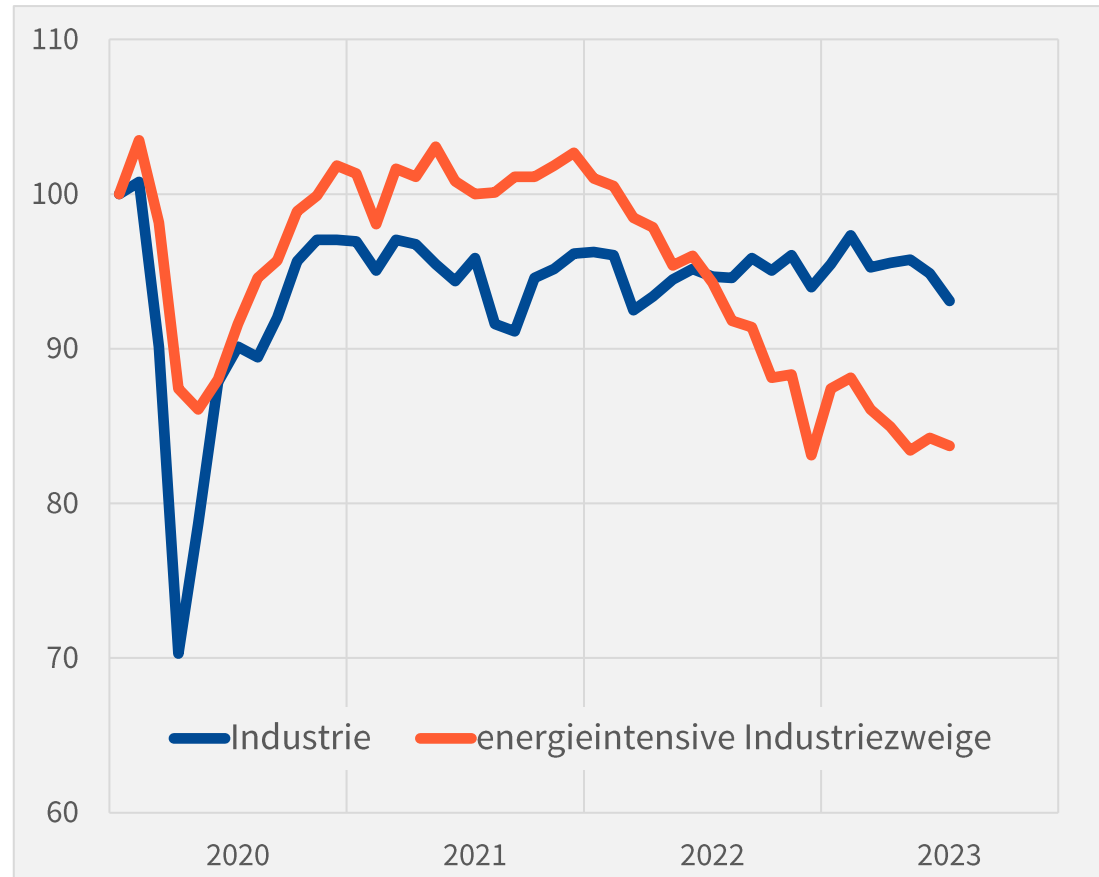
Quellen: Destatis, VCI

- ◆ Absatzmengen brechen um 20 Prozent ein
- ◆ Gründe:
 - ◆ Produktionsdrosselungen
 - ◆ Nachlassende Nachfrage (Industrieschwäche im In- und Ausland)
 - ◆ Hoher Importdruck und Exportschwäche (zunehmende Wettbewerbsprobleme)

energieintensive Industrie drosselt Produktion – Industrieproduktion bleibt stabil

Produktionsindex deutsche Industrie

Index Jan 2020=100, saisonbereinigt



Quellen: Destatis

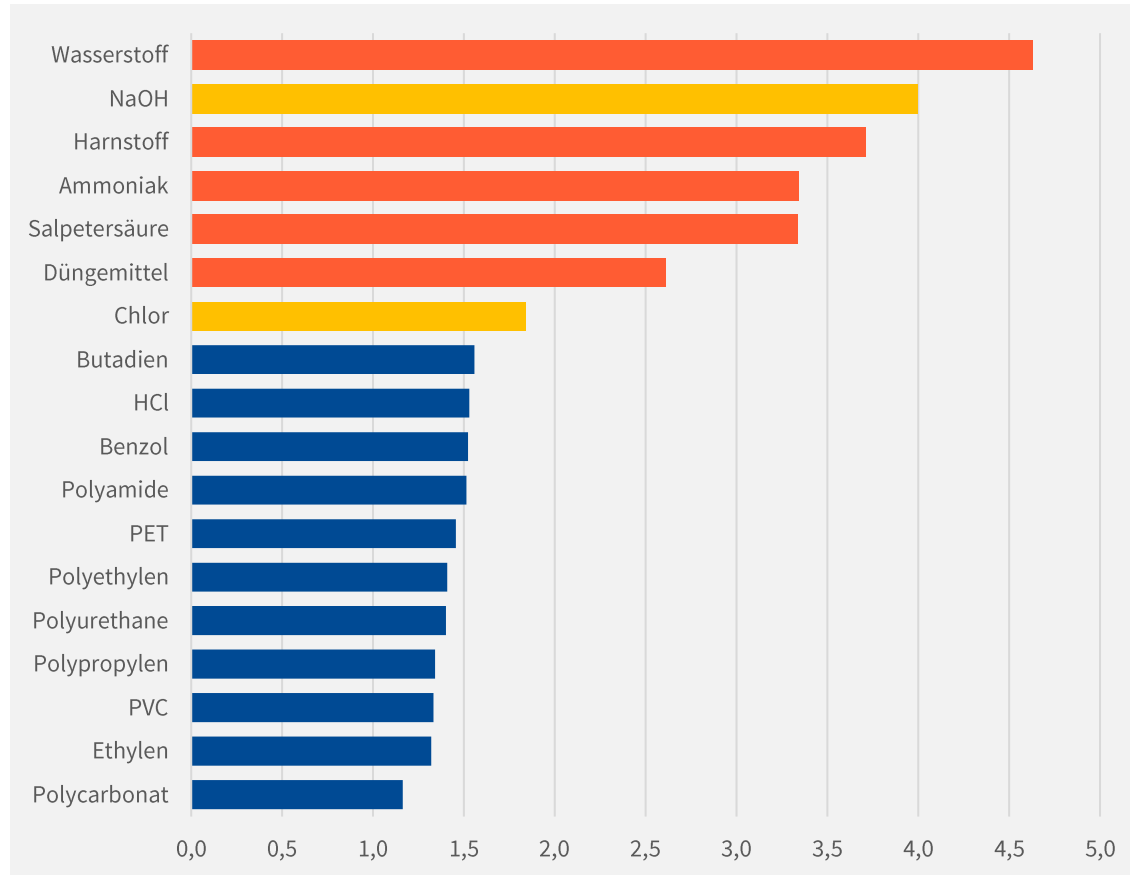
	2021	2022	2. Quartal 2023	
	gg. Vorjahr	gg. Vorjahr	gg. Vorjahr	gg. Vorquartal
Verarbeitendes Gewerbe	4,7	-0,2	1,2	-0,7
Ernährungsgewerbe	0,1	0,5	0,0	1,7
Kraftfahrzeuge	-3,1	4,2	18,3	1,0
Metallerzeugung	9,5	-4,6	-2,9	-1,3
Metallerzeugnisse	8,7	-1,7	-2,3	-0,7
Kunststoffwaren	5,1	-3,7	-6,8	-2,1
Chemie/Pharma	5,6	-6,7	-8,0	-1,1
Maschinen	7,2	0,7	1,3	-0,5
Elektrogeräte	10,0	5,6	5,8	1,7
Elektrische Ausrüstungen	10,7	4,1	3,0	-1,8
Textilien	5,1	-6,6	-7,8	-0,8
Papier	5,3	-5,3	-15,2	-2,5
Druckerzeugnisse	1,9	-7,2	-14,1	-1,8
Glas-, Keramik, Steine und Erden	4,2	-2,1	-15,2	-8,0
Möbel	1,9	-5,1	-8,0	-0,7
Bau	0,7	1,7	1,1	-0,7

Quelle: Destatis

Erzeugerpreise im Sinkflug - Margen bleiben unter Druck

Preise für chemische Grundstoffe

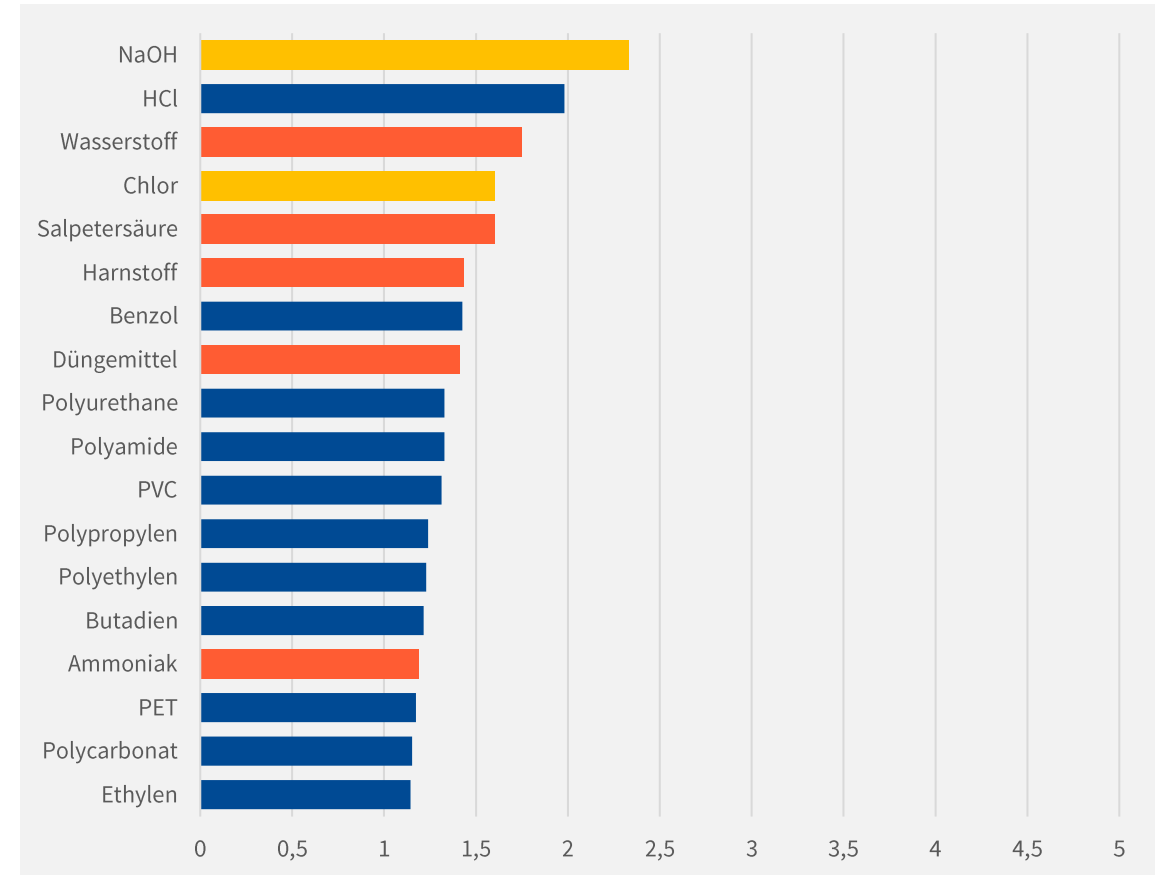
Oktober 2022, in Vielfachen des 2015er Niveaus



Quelle: Destatis, VCI

Preise für Chemische Grundstoffe

Juli 2023, in Vielfachen des 2015er Niveaus

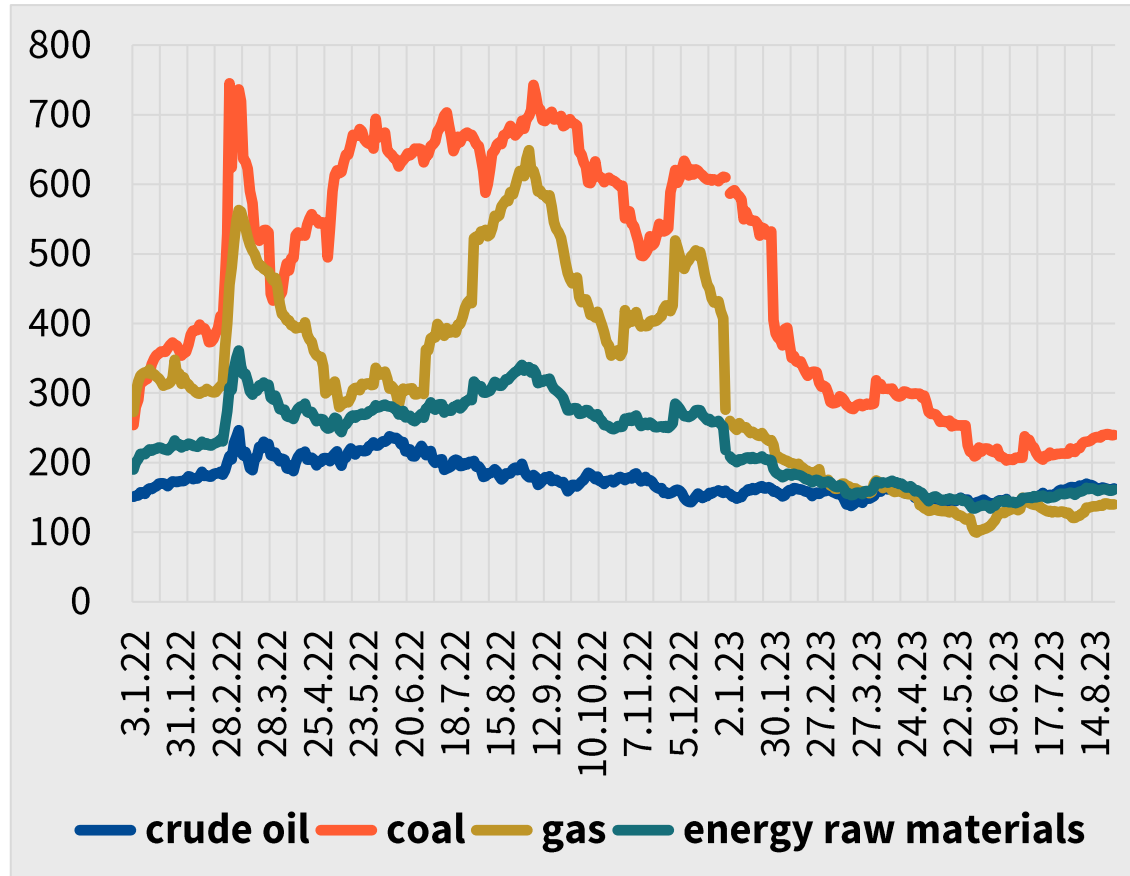


Quelle: Destatis, VCI

Energiepreisschock durch Ukrainekrieg vorüber, aber nicht in Europa

Preisentwicklung für fossile Energieträger

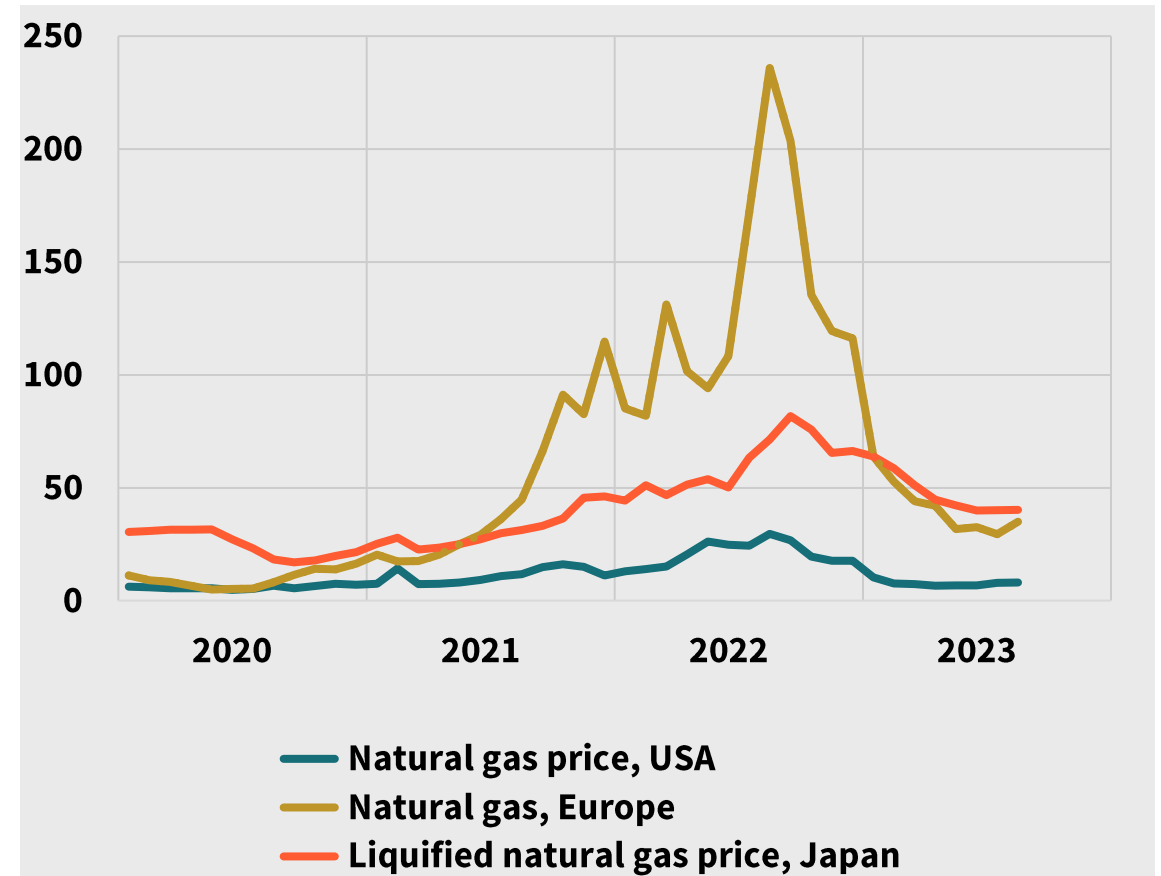
arbeitstägliche Daten, globale Preisindices, Index 2018=100



Quelle: HWWI, VCI

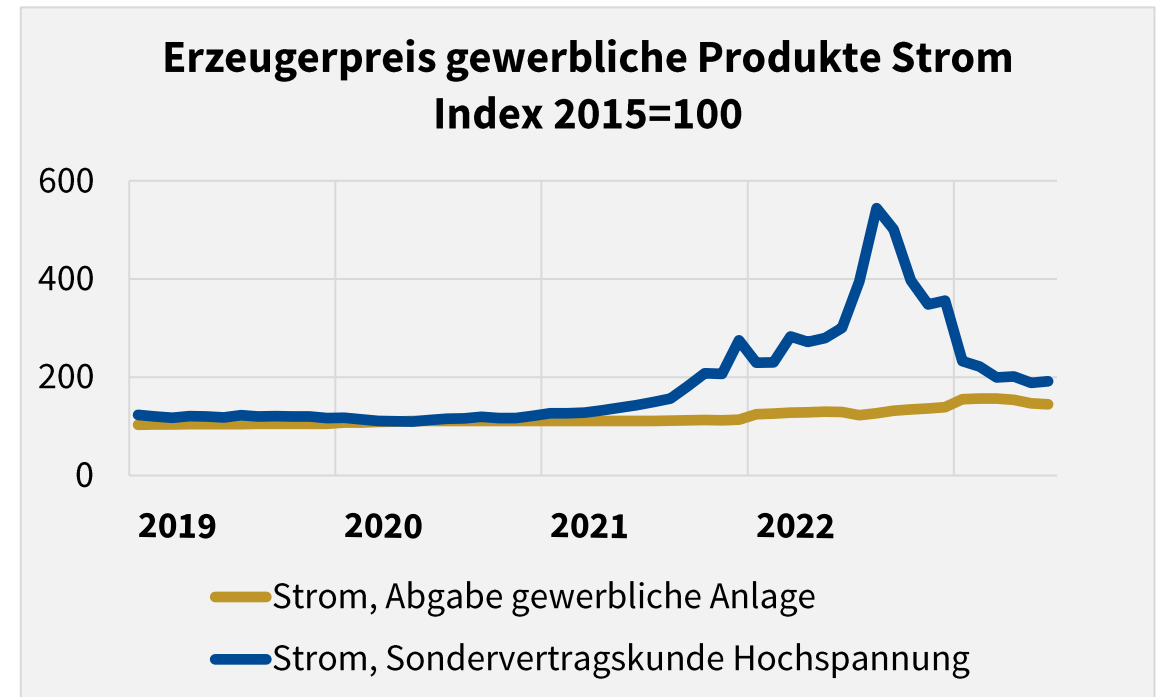
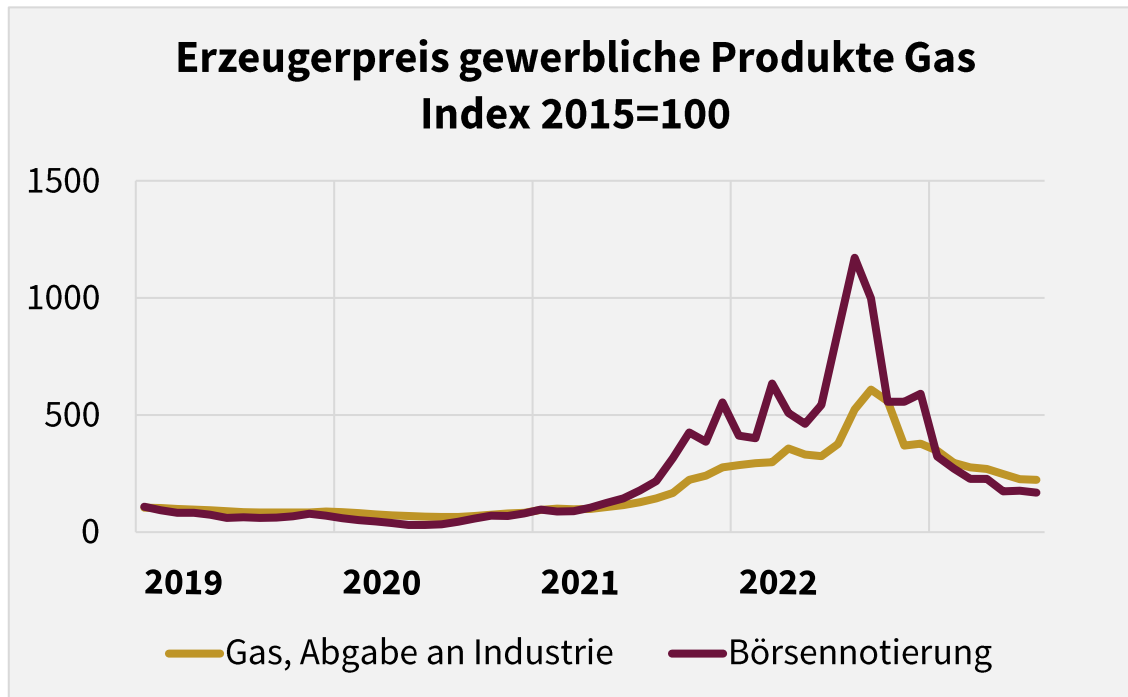
Entwicklung der Gaspreise

Referenzpreise der Handelspunkte in Euro/MWh



Quelle: Weltbank, VCI

Energiepreise in Deutschland: new normal?



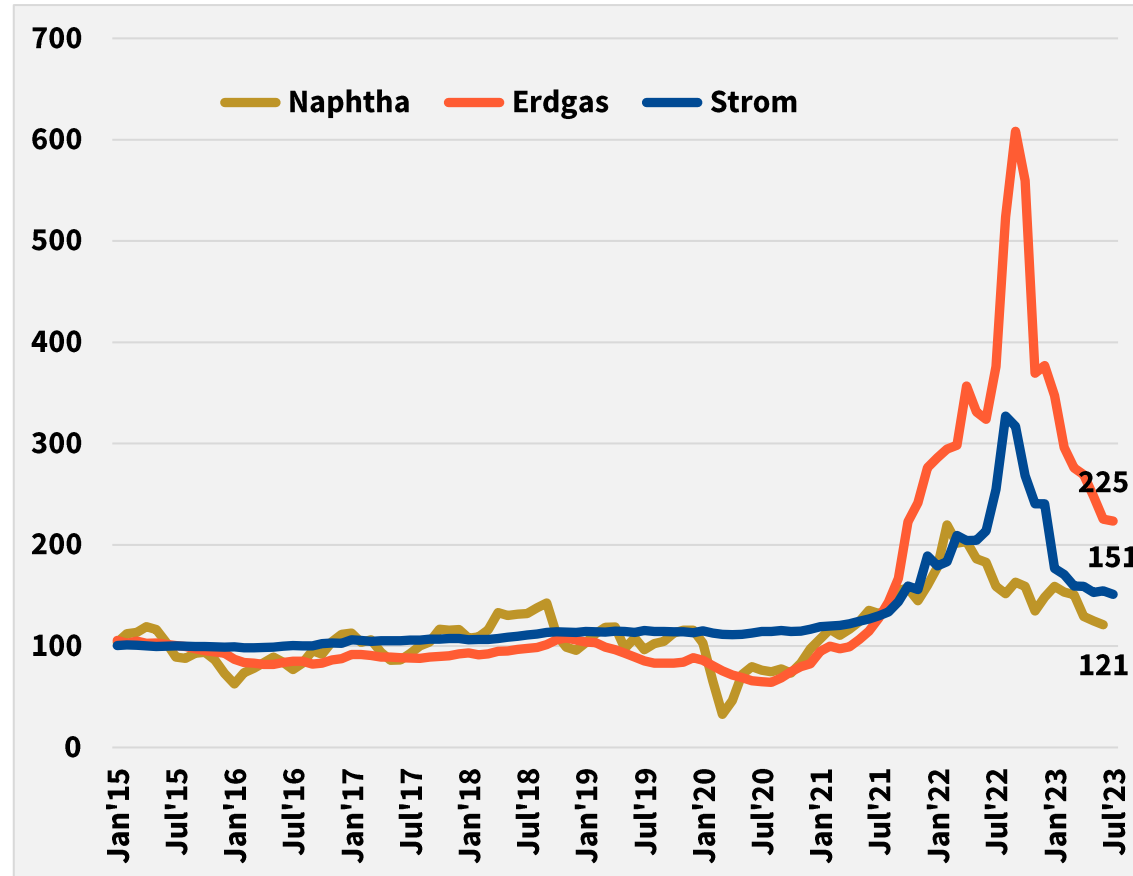
Industrie: Gas- und Strompreise doppelt so hoch wie 2019

Strom und Gas bleiben knapp, erneute Preishocks sind nicht auszuschließen

Trotz der Entspannung bei den Energiepreisen: Energiekosten bleiben hoch

Energiepreise für industrielle Kunden in D

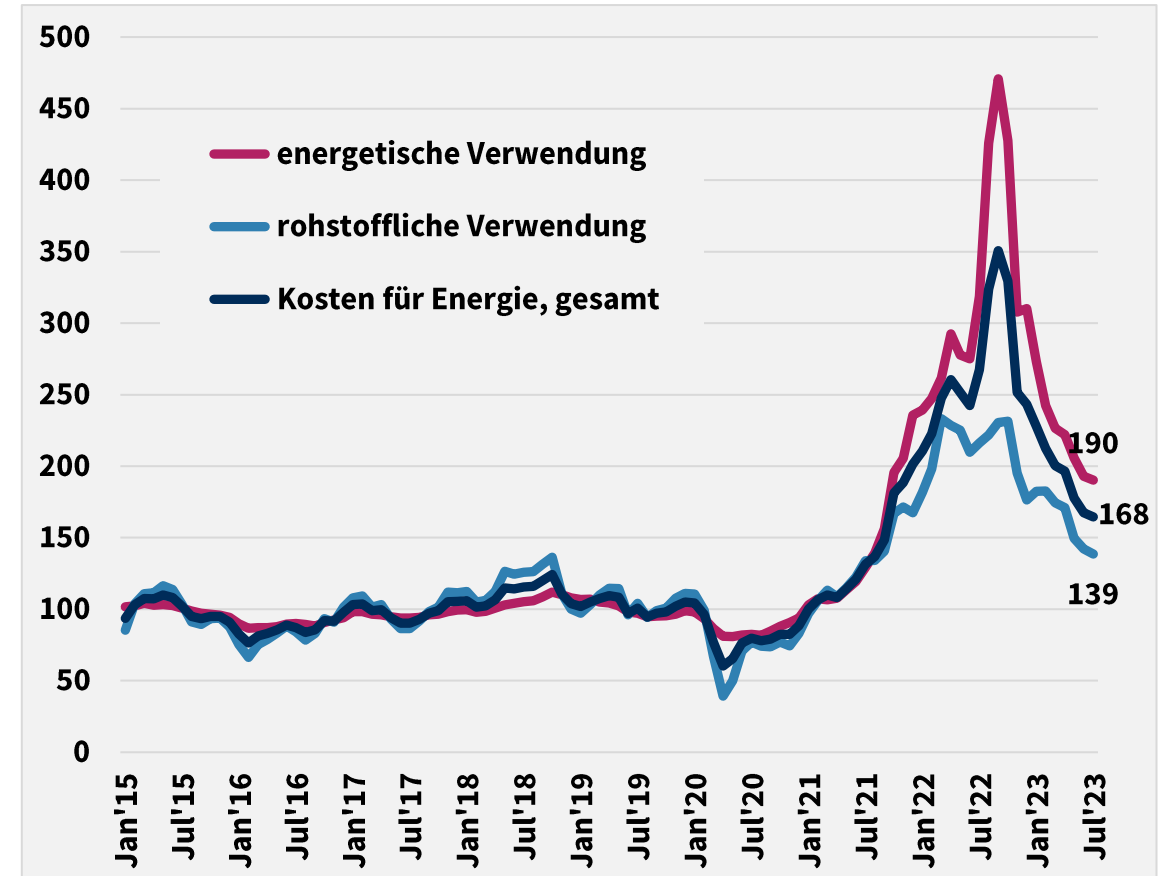
Index 2015=100



Quelle: FERl, Destatis, eigene Berechnungen

Energiekosten der Chemie in D

Index 2015=100

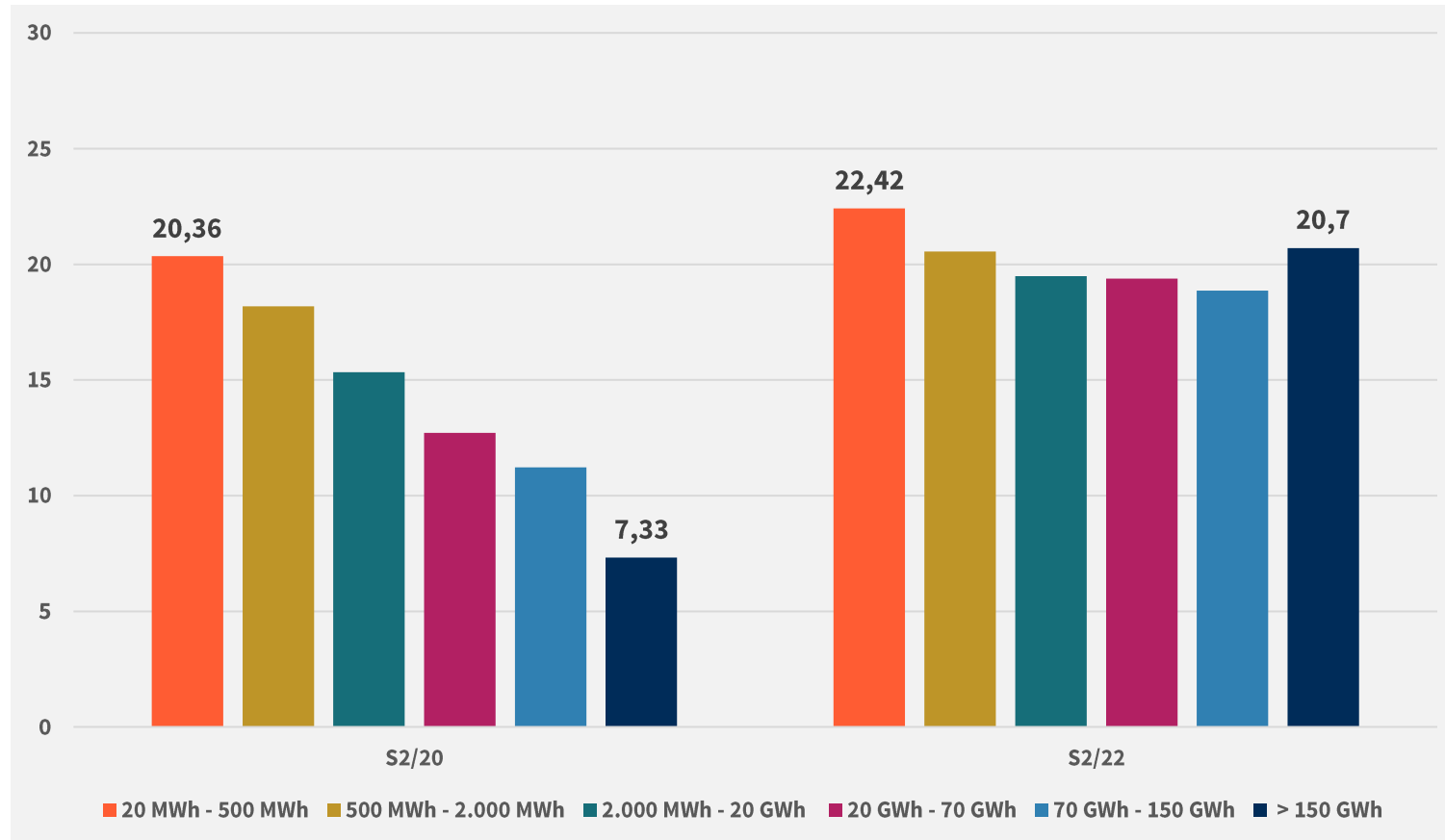


Quelle: FERl, Destatis, eigene Berechnungen

Für energieintensive Prozesse haben sich die Strompreise verdreifacht ...

Strompreis für die deutsche Industrie

Verschiedene Verbrauchsmengen, ct/kWh



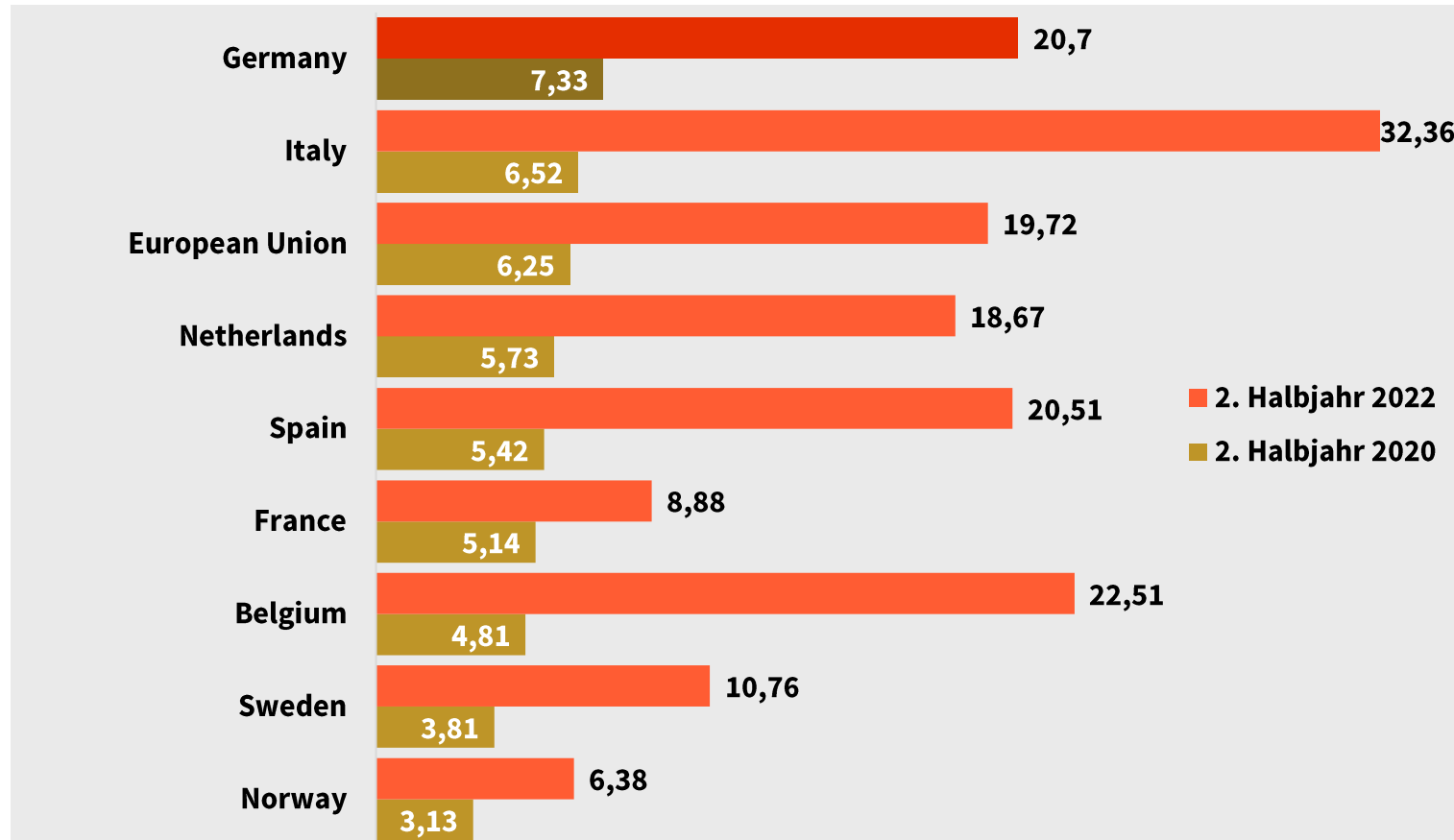
Quelle: Eurostat, VCI

- Je größer die Abnahmemenge an Strom, umso niedriger waren typischerweise die Industriestrompreise.
- In der Energiekrise sind durch die Verknappung insbesondere die Preise für die großen Abnahmemengen – und damit die Preise für die meisten Chemieunternehmen – gestiegen.

... und gefährden die Wettbewerbsfähigkeit der Grundstoffindustrie

Europäischer Vergleich der Strompreise

Strompreis für die Industrie in ct/kWh, **Verbrauch > 150 GWh**



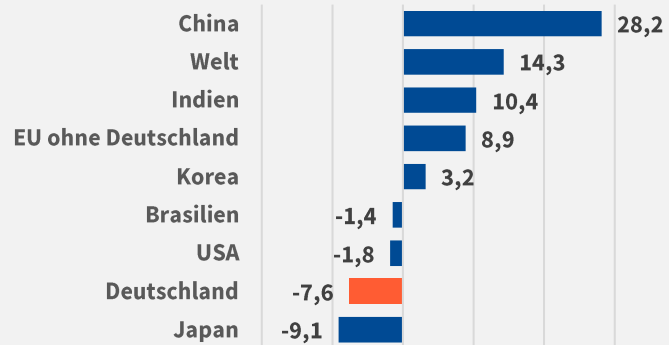
- ◆ Preisanstiege in den großen Mengenbändern fiel besonders stark aus.
- ◆ Günstiger als in Deutschland ist Strom in den nordischen Ländern (Wasserkraft, eigene Gasvorkommen) oder in Frankreich (Atomstrom).

Quelle: Eurostat, VCI

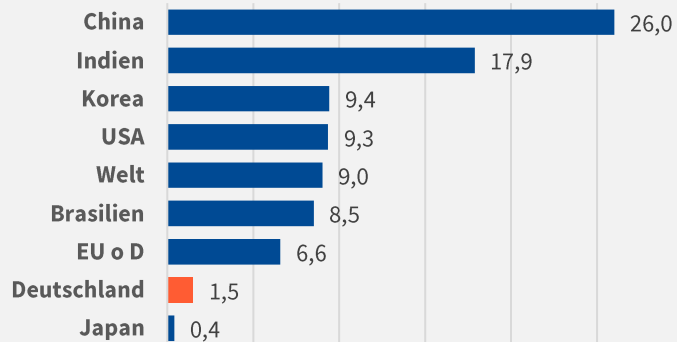
Repräsentative Strompreise, inkl. Steuern, ohne MWSt.

De-Industrialisierung?

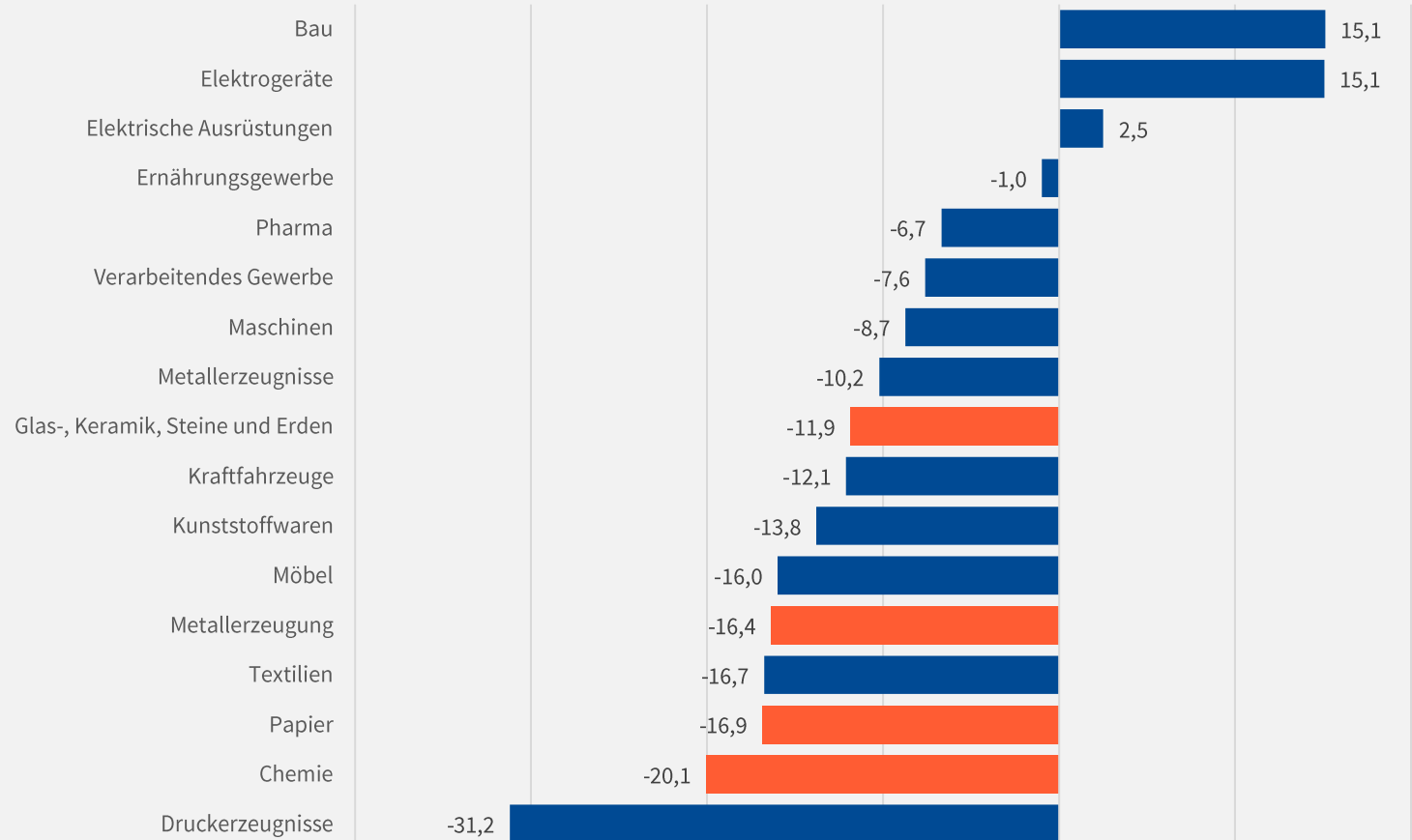
Industrieproduktion (1. HJ 2023)
Veränderung gg. 2018, in Prozent



BIP (1. HJ 2023)
Veränderung gg. 2018, in Prozent



Industrieproduktion D nach Branchen (1. HJ 2023)
Veränderung gg. 2018, in Prozent



Kann die deutsche Chemie vom globalen Aufschwung 2023/2024 profitieren?

◆ Thesen:

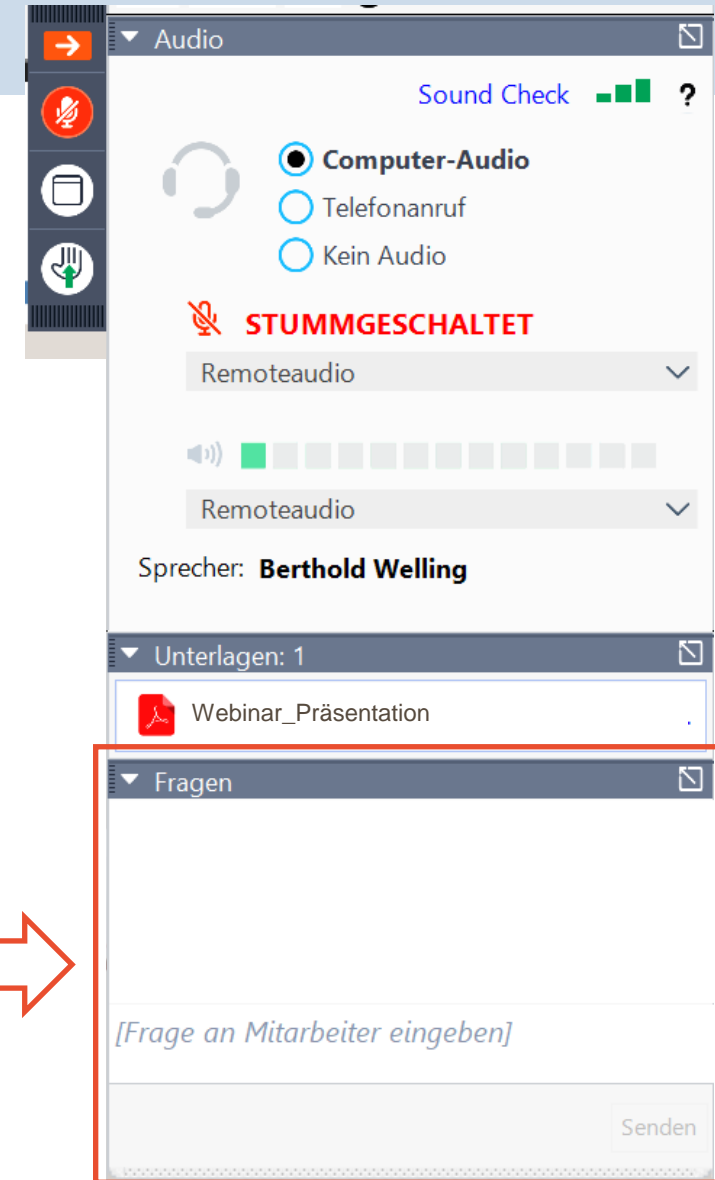
- ◆ Die Probleme der energieintensiven Industrie belasten auch andere Industriezweige.
- ◆ Mit der wirtschaftlichen Erholung wird sich die Nachfrage nach Chemikalien beleben. Davon profitiert auch die deutsche Chemie.
- ◆ Wegen der Energieknappheit, wird die Grundstoffproduktion kaum ausgeweitet werden können, sonst gäbe es einen kräftigen Anstieg der Gas- und Strompreise
- ◆ Teile der Grundstoffproduktion werden ins Ausland verlagert, Grundstoffe werden verstärkt importiert
- ◆ Produktionsanlagen werden hierzulande stillgelegt -> Konsolidierung
- ◆ Ob eine „Sockelproduktion“ in Deutschland verbleibt, hängt von den Rahmenbedingungen ab
- ◆ Die deutsche Industrie wird nur eingeschränkt vom globalen Aufschwung profitieren, so dass die Nachfragebelebung nach Chemikalien wenig dynamisch sein dürfte
- ◆ Strukturwandel und Transformation werden weiter Fahrt aufnehmen, denn der Wettbewerbsdruck nimmt zu

Fragen und Antworten

- Welche Fragen oder Anmerkungen haben Sie?
- Bitte nutzen Sie das Fragenfeld in der Menüleiste von GoTo-Webinar.
- Möchten Sie Ihre Frage an einen bestimmten Referenten richten, geben Sie bitte den Namen an.



© pixabay.com



The screenshot displays the GoTo-Webinar interface with three panels:

- Audio:** Shows 'Computer-Audio' selected, 'STUMMGESCHALTET' (Muted) status, and a speaker icon. The speaker name is 'Berthold Welling'.
- Unterlagen: 1:** Shows a document icon and the title 'Webinar_Präsentation'.
- Fragen:** A text input field containing the placeholder text '[Frage an Mitarbeiter eingeben]' and a 'Senden' button.

Weiterführende Informationen auf VCI-Online: www.vci.de



© Petrus Bodenstaff/fotolia.com

Konjunkturberichte

<https://bit.ly/vci-konjunktur-Berichte>



Ergebnisse der VCI-Mitgliederumfragen zur wirtschaftlichen Lage

https://bit.ly/Umfrage_WirtschaftlicheLage

© Andrey Popov/stock.adobe.com

VCI-Expertenticker | Wirtschafts- und Marktanalysen

Wirtschaftsinformationen zur Branche aus erster Hand

https://bit.ly/Expertenticker_Wirtschaft



© sabthai/stock.adobe.com



Rechtliche Hinweise:

- ◆ Alle hier zur Verfügung gestellten Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Eine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen wird nicht übernommen.
- ◆ Der Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI) haftet nicht für Schäden, die durch die Nutzung der zur Verfügung gestellten Informationen entstehen. Dies gilt nicht, soweit diese vom VCI vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden.